

Anzeigen:

Die hiesige Anzeigens-Abteilung über deren Raum 10 Bl. für auswärts 15 Bl. Der wöchentliche Anzeigens-Preis beträgt 50 Pf. für einen Monat 50 Pf. Beilagengebühren per Zeile 10 Pf. 300.

Verantwortlicher Redakteur: Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:

Monatlich 50 Pf. Beilagen 10 Pf. durch die Post bezogen monatlich 60 Pf. 1.75 außer Beilagen. Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben. Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 136.

Dienstag, den 14. Juni 1904.

19. Jahrgang.

Der russisch-japanische Krieg.

Eine Seeschlacht bei Port Arthur.

Bereits am Samstag trafen in Petersburg Depeschen aus Mukden ein, wonach seit vier Tagen ein erbitterter Kampf um Port Arthur wüthte. Bis jetzt sei es dort den Japanern trotz großer Verluste noch nicht gelungen, Vortheile zu erlangen. Auch mehrere japanische Schiffe sollen von den Strand-Batterien in den Grund gehohlet worden sein.

Hierzu erhalten wir folgendes Telegramm aus Petersburg, 12. Juni, 11.30 Uhr Abends: Hier verlautet gerüchteleise, daß vor Port Arthur eine große Seeschlacht stattgefunden habe. Zwei russische und vier japanische große Schiffe sollen untergegangen sein. Jedoch liegt bis jetzt keine amtliche Bestätigung vor.

Aus Tokio wird ferner gemeldet, daß man täglich den Fall von Port Arthur erwartet. General Oku setzte das Bombardement fort und hat die äußeren Festungswerke und die Urfong-Höhen eingenommen. Kuroki dringt nach Norden vor, die Russen weichen zurück. Kiautschow ist bereits geräumt und das Hauptquartier nach Mukden verlegt. Die Japaner stehen in unmittelbarer Nähe von Kiautschow. Ferner wird ein großes Treffen südlich von Kaiping gemeldet, in welchem beide Theile sich den Sieg zuschreiben. Infolge Kurokis anhaltender Offensive, um Kuropatkin festzuhalten, steht der Südmarich des Generals Stadelberg vollständig. Die Wegnahme Sinjans und die Befestigung der Straße nach Safangou durch die bei Tatuschan gelandete Division macht einen Entzug von Port Arthur unmöglich.

Weitere Telegramme melden:

Petersburg, 13. Juni. Die Japaner bauen eine Bahn vom Jalu nach Finghwanfchong, da in der Regen-Periode die Proviantzufuhr sich sonst erschweren könnte. Die Vorrücksbewegung Kurokis wird hier als kaum dauernd angesehen, weil die Regenzeit in wenigen Tagen beginnt. Das Dampfschiff Dschi hat gestern das Dschiff verlassen. Die Beschädigungen, die es erlitten hat, sind vollkommen repariert.

Paris, 13. Juni. Der Londoner Korrespondent des „Matin“, der mit der Londoner japanischen Gesandtschaft befreundet ist, depeeschirt, daß auf der japanischen Gesandtschaft eine optimistische Auffassung der Lage herrsche. Man sei dort auf Grund bestimmter Nachrichten überzeugt, daß die Einnahme von Port Arthur in kürzester Zeit erfolgen werde und man erwartet auch die Nachricht von einem japanischen Siege über Kuropatkin bei Kiautschow. Man glaubt sogar, daß Kuropatkin gefangen werden könne, da die Japaner alle Vorkehrungen getroffen hätten, um ihm die Rückzugslinie nach Norden abzuschneiden.

Kleines Feuilleton.

Aus der guten alten Zeit. Reizende und überaus bezeichnende Schilderungen aus dem alten Paris gibt der Generalinspektor der schönen Künste in Frankreich, Dabard. Größere Epizoden berichtet er, sind heute fast in jedem Hause zu finden, bilden aber im 18. Jahrhundert noch einen für den gewöhnlichen Sterblichen fast unerreichbaren Luxus. Ein Spiegelkabinett, wie es der Sohn Ludwigs 14., der Dauphin, im Versailles Schloss besaß, stellte ein großes Vermögen dar, und Saint-Simon berichtet von einer Herzogin, die ihre Freude darüber äußerte, daß sie sich aus dem Erlös ihrer Ländereien, die nur Gärten eingebracht hätten, einen schönen Spiegel habe kaufen können. Das Ankleidegemach der Damen von Stand hieß das Spiegelzimmer, und die gnädige Frau nahm darin, während sie ihr Haar behandeln und sich Schönheitspfasterchen auflegen ließ, Besuche entgegen. Wurde auf den äußeren Fuß Werth gelegt, so ließ die Reinlichkeit zu wünschen übrig. Badewannen und Bäder kannte man nicht; ebensowenig Ganzwaschungen. Selbst im Kleiden des Gesichtes bediente man sich weniger. Die Damen der Renaissancezeit wuschen sich nur selten, und die Königin Margot, Gemahlin Heinrichs 4., gestand, daß sie nur einmal in der Woche ihre Hände säuberte. Uebrigens waren die Männer im Punkte der Reinlichkeit nicht heftiger als die Frauen. J. W. de la Salle gibt die Lehre: „Es gehört zur Reinlichkeit, sich jeden Morgen das Gesicht mit einem weichen Schwamm abzuwaschen, um es vom Schmutz zu befreien. Weniger empfiehlt sich das Waschen mit Wasser, denn das Gesicht wird dadurch im Winter gegen die Kälte, im Sommer gegen die Hitze geschützt.“ Dementprechend ging es auch am Hofe von Versailles in der persönlichen Sauberkeit oberflächlich her.

„Elefantenzurück.“ Wie aus Gent berichtet wird, kaufte ein dortiger Schlächtermeister von dem zoologischen Garten das Fleisch eines getödteten Elefanten und verarbeitete es schleunigst in „Frankfurter Würstchen“. Er konnte dabei nicht weniger als 100 Pfund Würstchen fabriziren, die „wie warme Semmeln“ anzusehen. Das vierzig Pfund schwere Herz des Elefanten verarbeitete er scheinbar als Kaviar. Alle, die von dem Fleische probirt hatten, erklärten es als eine Delikatesse.

Deutscher Reichstag.

(96. Sitzung vom 11. Juni, 1 Uhr.)

Auf der Tagesordnung stehen zunächst

Wahlprüfungen.

Debattelos werden für gültig erklärt die Wahlen der Abgeordneten Stodmann (Mp.), von Oldenburg, von Matschahn, Ment, Rommeln, Meier-Jobst, Horn-Goslar und Potthoff. Die Erhebung von Beweisen über verschiedene Protestangaben nebst vorläufiger Beanstandung der Wahl wird beschloffen bezüglich der Abgeordneten Vols, Korfanty und Fuchs. Die Wahl des Abgeordneten Dirksen, welche die Kommission für gültig zu erklären beantragt, wird auf Antrag des sozialdemokratischen Abgeordneten Geier von der Tagesordnung abgesetzt. Die Wahl des Abgeordneten Eichhoff wird auf Antrag Müller-Meinungen wegen offenkundiger Irrthümer in dem Bericht der Wahlprüfungskommission zurückgewiesen. — Es folgen

Petitionsberichte.

Eine Anzahl Petitionen von Darmhändlern und Bürgermeistern streben verschiedene Änderungen des Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetzes an. Die Kommission beantragt, die Petitionen theils dem Reichskanzler als Material zu überweisen, theils darüber zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. Held (natl.) tritt lebhaft für den Schutz der Vieh-Produktion ein, besonders der klein-bäuerlichen. Das Interesse der Konsumenten dürfe nicht allein maßgebend sein.

Geheimrath Bum führt aus, soweit die Wünsche der Darmhändler berechtigt seien, sei ihnen bereits willfahren worden. Eine Revision der Gebührenordnung sei bereits im Gange.

Abg. Fischer-Sachsen (Sog.) stellt gegenüber Orloa ausdrücklich fest, daß der Abgeordnete Held ganz deutlich erklärt habe, daß die Fleischschau doch eigentlich nur einen gesundheitlichen Zweck haben dürfe.

Nach einigen weiteren Bemerkungen der Abgg. Fischer-Sachsen und Erzberger beantragt Abg. Müller-Sagan mit Rücksicht auf den Antrag Staudh, den Gegenstand überhaupt von der Tagesordnung abzusetzen, welcher Antrag angenommen wird.

Zwei weitere wichtige Petitionen, betreffend den Befähigungs-Nachweis für das Handwerk, sowie betreffend Unterdrückung schlechter Lieferungen in Kunst-Erzeugnissen werden ebenfalls auf Antrag Müller-Meinungen abgesetzt, desgleichen eine Petition betreffend Änderung des § 175 des Strafgesetzbuches. Eine Petition betreffend Erlaß eines Gesetzes über

Geranziehung des Reichs-Fiskus zu den Gemeindefasten beantragt die Kommission theils zur Berücksichtigung, theils als Material zu überweisen.

Abg. Pöschel (freis. Ver.) weist darauf hin, wie der Reichstag schon wiederholt eine gesetzliche Regelung dieser Frage gefordert habe. Die Regierung verhalte sich zwar nicht grundsätzlich ablehnend, sie behaupte aber, es fehle an einem geeigneten Maßstab für die Geranziehung des Reichs zu den Gemeindefasten. Eine gesetzgeberische Regelung sei jedenfalls unerlässlich.

Hierauf tritt das Haus einem Antrage der Kommission bei. — Eine größere Anzahl weiterer Petitionen wird ohne Debatte nach den Anträgen der Kommission erledigt.

Nächste Sitzung: Dienstag, den 14. Juni, 2 Uhr. Tagesordnung: 3. Lesung der Münzgesetz-Novelle, 2. Lesung der Logo-Anleihe, der Garantievorlage für die Eisenbahn Dar-es-Salam-Mrogoro, sowie der Servistarif-Vorlage, endlich dritte Lesung der Kaufmannsgerichte, sowie Resolution Gröber betreffend Einquartierungslasten.

Schluß 4 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

Im Abgeordnetenhaus wurde am Samstag nach längerer Debatte der Gesetzesentwurf betreffend Erhöhung des Grundkapitals der Seehandlung auf 100 Millionen an die Budgetkommission verwiesen und noch einige Berichte erledigt. Montag nächste Sitzung.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, 13. Juni 1904.

Der Schulantrag.

Zu dem konservativ-nationalliberalen Schulantrag will die deutsche Lehrerschaft eine systematische Agitation einleiten. Die Lehrer wollen nicht nur in ihren eigenen Vereinen und den öffentlichen Partei- und Volksversammlungen gegen die Konfessionierung der Schule auftreten, sondern es soll auch demnächst eine Broschüre, die sich aus pädagogischen und nationalen Gründen zu Gunsten der Simultanschule ausspricht, in Massen verbreitet werden. Endlich ist eine Massenpetition der deutschen Lehrerschaft gegen den Schulantrag in Aussicht genommen.

König Georg von Sachsen.

Man meldet uns aus Dresden, 12. Juni: Der König verbrachte die vergangene Nacht etwas besser, wenn auch die Nimmungsbeschwerden wieder auftraten, so hat doch der Kö-

gener Schönheit glänzen. Man trägt jetzt Fächer aus schwarzer Gaze mit eingestrichen Blumenmustern aus weißen Spitzen und Glittern. Häufig sind auch Bögel, z. B. ein Blau, eine Gule, eine Taube, sehr zierlich aus Glittern und natürlichen Federn gebildet, auf die Fächer geklebt. Einfachere Fächer, aus Papier, zeigen hübschen Blumenmurmur in Aquarellmalerei, Margeriten, Dahlien, reif aufgeblühte Rosen sind die Blumen, die man am häufigsten verwendet. Eine vielleicht weniger hübsche als originelle Neuerung auf dem Gebiete des Fächers muß schließlich noch erwähnt werden. Die Fächer bestehen aus Pergamentstreifen, die sorgfältig auf helles Schildpatt aufgelegt sind; auf die Streifen mühten dann bedeutende Leute ihre Namensunterschrift setzen. Diese sicher vielbegehrten Fächer sind gewiss in verschiedener Serien eingetheilt. Es giebt solche, die nur für Dichter, solche, die nur für Schriftsteller, Maler, Bildhauer, Akademiker und last not least für schöne Frauen bestimmt sind. Interessant ist diese originelle Methode der Autographensammlung, und in wenigen Jahren werden solche Fächer viel begehrt sein und hohe Preise haben.

Das neue Goldland. Nach dem Bericht eines Mitgliedes der Geologischen Landesuntersuchung der Verein. Staaten scheint das Gebiet des Mount Stuart im Staate Washington dazu berufen zu sein, in Zukunft unter den goldberzeugenden Ländern der Erde eine bedeutende Stellung einzunehmen. Bisher ist der Bergbau dort in den Händen von wenig vermögenden Leuten gewesen, aber während der letzten Jahre sind die Anrechte der kleinen Unternehmer von großen Gesellschaften aufgekauft worden, und danach ist zu erwarten, daß die Bergwerke jetzt in ausgedehntem Maßstab und stetig in Betrieb kommen werden. Bisher sind namentlich drei goldführende Bezirke im inneren Theile des Staates Washington bekannt. Der erste wurde im Jahre 1860 entdeckt und ist seitdem ununterbrochen ausgebeutet worden. Eine weitere Entdeckung folgte im Jahre 1868, aber den größten Aufschwung nahm der Bergbau erst nach der Auffindung der Goldadern in den Bezirken von Redstart und Stuart 1873 und 1881. Bedeutend ist der Umlauf, daß in einigen Adern neben dem Gold auch Silber und Kupfer vorkommen.

Er mordung einer Abenteuerin. In Apricale bei San Remo wurde die Pseudografin Della Torre von ihrem Manne ermordet. Emma Bellomo lebte vor ihrer Verheirathung als Dienstmädchen in Nizza und heirathete dann in Apricale den Steinbauer Pissano. Die Ehe war nicht glücklich. Pissano, der vom Gericht zu San Remo wegen Halschneiderei verurtheilt worden war, entfloh nach Tunis, wo er mit einer Sizilianerin zusammenlebte. Da er sie nicht heirathen konnte, wollte sie ihn ermorden, worauf er nach Amerika floh. Vor einiger Zeit schickte ihm seine Frau Geld für die Heimkehr. Emma Bellomo war aber während der Abwesenheit ihres Gatten nicht untätig gewesen. Sie wurde in Nizza die Geliebte des Grafen Della Torre, der ihr bei seinem Tode ein bedeutendes Vermögen hinterließ. Sie nahm dann den Namen Gräfin Della Torre an, verkehrte in den vornehmsten Kreisen, und lernte, obwohl sie in ihrer Jugend weder lesen noch schreiben konnte, rasch mehrere Sprachen. Sie führte in den Hauptstädten Europas ein glänzendes Leben. Zu ihren Verehrern gehörten hervorragende Staatsmänner, unter ihnen ein italienischer Gesandter. Man sagte, daß sie für Rußland Spionendienste leistete und von hohen russischen Offizieren hohe Summen erhalten habe. Vor kurzem erst kehrte die Bellomo aus Ostasien zurück und soll vom jetzigen Kriegsschauplatz oft geheimnissvolle Telegramme erhalten haben. In ihrer Heimath Apricale befaß sie ein vornehm eingerichtetes Haus, in dem sie mit einem alten Engländer lebte. Als der Gatte aus Amerika zurückgekehrt war, erludte ihn die Pseudografin, sie vollständig freizugeben. Der Mann war einverstanden, unter der Bedingung jedoch, daß ihm sofort eine sehr hohe Geldsumme ausbezahlt würde; darüber kam es zum Streit und der Mann erschlug die Frau mit dem Hammer. Obwohl schon 40 Jahre alt, war die Bellomo immer noch sehr hübsch. Der Mann hat sich nach der Mordthat auf dem Kirchhof das Leben genommen. Die Bellomo, die demnächst nach Ostasien zurückkehren sollte, hat ihr bedeutendes Vermögen einer religiösen Kongregation hinterlassen.

Neue Fächermoden. Man schreibt aus London: Sicherlich ist der Fächer eine der reizendsten Beigaben, die die Toilette unserer Frauen zieren, und zudem die älteste all der toletten Liebeswaffen, die die Modedamen führen. So hat auch der diesjährige Sommer wieder manch armuthige Neubeiten geschaffen, die nicht nur zudringliche Sonnenstrahlen abwehren, sondern auch in ei-

nig nach deren Milderung mehrere Stunden im Lehnstuhl schlafend zugebracht. Die reichliche Nahrungsaufnahme hat zur Kräftigung herbeigeführt. Der König wird sich heute zum ersten Mal ins Freie begeben und dies bei fortdauernder Besserung wiederholen. Gestern Abend 9 Uhr traf Professor Gutschmann aus Leipzig wieder hier ein.

Deutschland, Deutschland, über alles:

Wir sind weit gekommen in unserem deutschen Vaterlande, selbst im badischen „Musterlande“. Wie nämlich aus Freiburg berichtet wird, ist an einer dortigen Volksschule von übereifrigen Sittenwächtern der Eingang der zweiten Strophe des Liedes „Deutschland, Deutschland, über alles“ in „Deutsche Freunde, deutsche Treue“ verballhornisiert worden. Und an einer anderen badischen Schule hat man, wie die „Bad. L.-Ztg.“ erfährt, nicht nur an den „deutschen Frauen“, sondern auch am „deutschen Wein“ Anstoß genommen und den Text der betr. Strophe demgemäß dahin abgeändert, daß gelungen wird: „Deutsche Sitte, deutsche Treue, deutscher Muth und deutscher Sang...“ — Was sagen die badischen Frauen und Winger dazu?

Die Karthäuser-Angelegenheit

bildet in Paris immer noch das Haupttagesgespräch. „Lanterne“ glaubt, daß die Persönlichkeit des Vermittlers, dessen Namen sowohl vom Kabinettschef wie auch von Millerand verschwiegen wurde, der frühere Ingenieur Chabert ist, welcher sich mit Finanzoperationen befaßt und dessen Namen vielfach genannt wurde. Man nimmt an, daß er mit den Karthäusern in Beziehungen gestanden hat und für dieselben Börsengeschäfte übernommen hat.

Der Mordversuch auf Maura.

Das Schwurgericht in Barcelona verurtheilte Artal wegen Mordversuchs an dem spanischen Ministerpräsidenten Maura zu sieben Jahren und vier Monaten Gefängnis.

Deutsch-Südwestafrika.

Gouverneur Leutwein meldet: Die Nordabtheilung von Jülow erreichte am 29. Mai Otatwi und fährt auf Otjenga auf. Coblenz ist von Volkmann wegen Wassermangels und Krankheit aufgegeben. Omurambo und Anatako werden durch Spione beobachtet. Häuptling Rechale soll den Posten Namutoni zerstört und den Hereros viel Munition verkauft haben. Die 9. Kompagnie ist noch unbesiegt in Otahandja. Sie soll den Verpflegungsnachschub decken.

Der B. L. A. meldet aus Otjofasu, 11. Juni: Die vorgehenden Truppen klärten die Linie Ofiro-Ofahitua auf, erkundeten für die vorgehende Hauptabtheilung die geeigneten Wasserstellen und hoben die Verbindung mit dem Detachement Estorff auf. Die Kompagnie Brentano wurde heute nach Ofotumbo geschickt, von wo am Morgen die Kompagnie Ruder nach Otjifuko vorrückte, um die Weiterlegung des Feld-Telegraphen zu decken und Wasserstellen für die Hauptabtheilung herzurichten. Oberst Leutwein wird mit dieser morgen nach Ofatumba abmarschieren. Er beabsichtigt zunächst gemeinsam mit Estorff die Stellung der Hereros in Omuramba zu erkunden. Der Feind soll dort bei Ofasongoho und Ofahitua versammelt sein, während kleinere Abtheilungen herumstreifen und in der letzten Woche speziell die Etappenstraße Omaruro-Dutjo zu beunruhigen versuchten. Der Nord-Abtheilung Jülow gelang es, nachdem sie am 29. Mai Otatwi erreicht hatte mit der Abtheilung des Oberleutn. Volkmann in Grootfontein durch beiderseitige Zentrale in Verbindung zu treten. Estorff steht seit dem 8. ds. bei Ofosondusu und beobachtet die bei Omuramba stehenden Hereros.

Die nordamerikanische Einwanderung.

Reuter meldet aus Newyork, 21. Juni: Infolge Gerabsetzung der Zwischendekretpreise über den Atlantischen Ozean nahm die Einwanderung dergestalt zu, daß sich die Arbeit der Einwanderungsbehörden nahezu verdoppelte. Durch die niedrigen Fahrpreise wurden Einwandererelemente herbeigezogen, welche den Behörden als unerwünscht gelten. Infolgedessen ist nahezu die Hälfte der aus Europa eingetroffenen Zwischendekretreisenden angehalten worden, bis nähere Erhebungen über ihre Verhältnisse angestellt sind. Wahrscheinlich dürften viele derselben nach den Einschiffungshäfen zurückgeschickt werden.

Deutschland.

* Elberfeld, 13. Juni. Die Angestellten der Schwebbahn streiken seit gestern. Anlaß zu dem Streik gaben Lohn-Differenzen. Die dadurch herbeigeführte Verkehrsstockung ist um so größer, als zum gestrigen rheinischen Feuerwehrtag viele Fremde anwesend waren.

Ausland.

* Newyork, 13. Juni. Die Unruhen in Colorado dauern fort. General Voss proklamierte das Standrecht. Drei Coloradoer Unternehmer beschloßen den Ausschluß sämtlicher Mitglieder der Western-Föderation of Miners, nachdem der Streik in den letzten 16 Monaten 100 Millionen Reichsmark gekostet hat. Die Unionsleitung appelliert an Roosevelt um eine Deputation nach Washington. Roosevelts Stellungnahme in dieser Angelegenheit ist noch nicht bekannt.



Selbstmordversuch. Man meldet uns aus Chemnitz, 12. Juni: Gestern Abend gegen 11 Uhr wurde auf einem Abort des hiesigen Hauptbahnhofes ein Leutnant von dem in Bittau liegenden 133. Infanterie-Regiment mit zwei Schüssen in Kopf und Brust aufgefunden und schwer verletzt in das Garnisonsspital verbracht. Der Offizier war kurz vorher mit einigen Kameraden aus Bittau einetroffen.

Der internationale Frauenkongress 1904 wurde gestern Abend in Berlin mit einer Begrüßungsversammlung, veranstaltet vom Bunde deutscher Frauenvereine in der reichgeschmückten Philharmonie eingeleitet. Die Feyer begann mit dem Konzert eines Damenorchesters unter Margarethe Töppe im Beethovensaal. In den Pausen sprachen Fräulein Friederike Stritt einen Prolog, Frau Hedwig Heyl und Frau Marie Stritt-Dresden, die Bundespräsidentin einleitende Worte, Frau Hedwig Heyl eine Begrüßungsrede. Während der folgenden Festtafel sprachen Lady Aberdeen-England, Mrs. Sewall und Miss Susan Anthohn-Amerika. Anwesend waren Oberbürgermeister Kirchner, Bürgermeister Reide, Mitglieder der Berliner Gesellschaft und zahlreiche Vertreterinnen der Frauenbewegung aus aller Welt.

Unfälle beim Rennen. Ein Telegramm meldet uns aus Magdeburg, 13. Juni: Bei dem gestrigen Radrennen stürzte durch Motorzusammenstoß im goldenen Radfahren der bekannte Berliner Dauerfahrer Tangle, der vor Salzmann und Danke sicher gewonnen hätte, kurz vor Ende der Rennen lebensgefährlich. Er erlitt mehrfach schwere innere Verletzungen, dazu noch einen Schenkelbruch. Sein Schrittmacher kam mit einem Unterschenkelbruch davon. Der Schrittmacher Danke erlitt einen schweren Schienbeinbruch. Das Rennen wurde sofort abgebrochen.

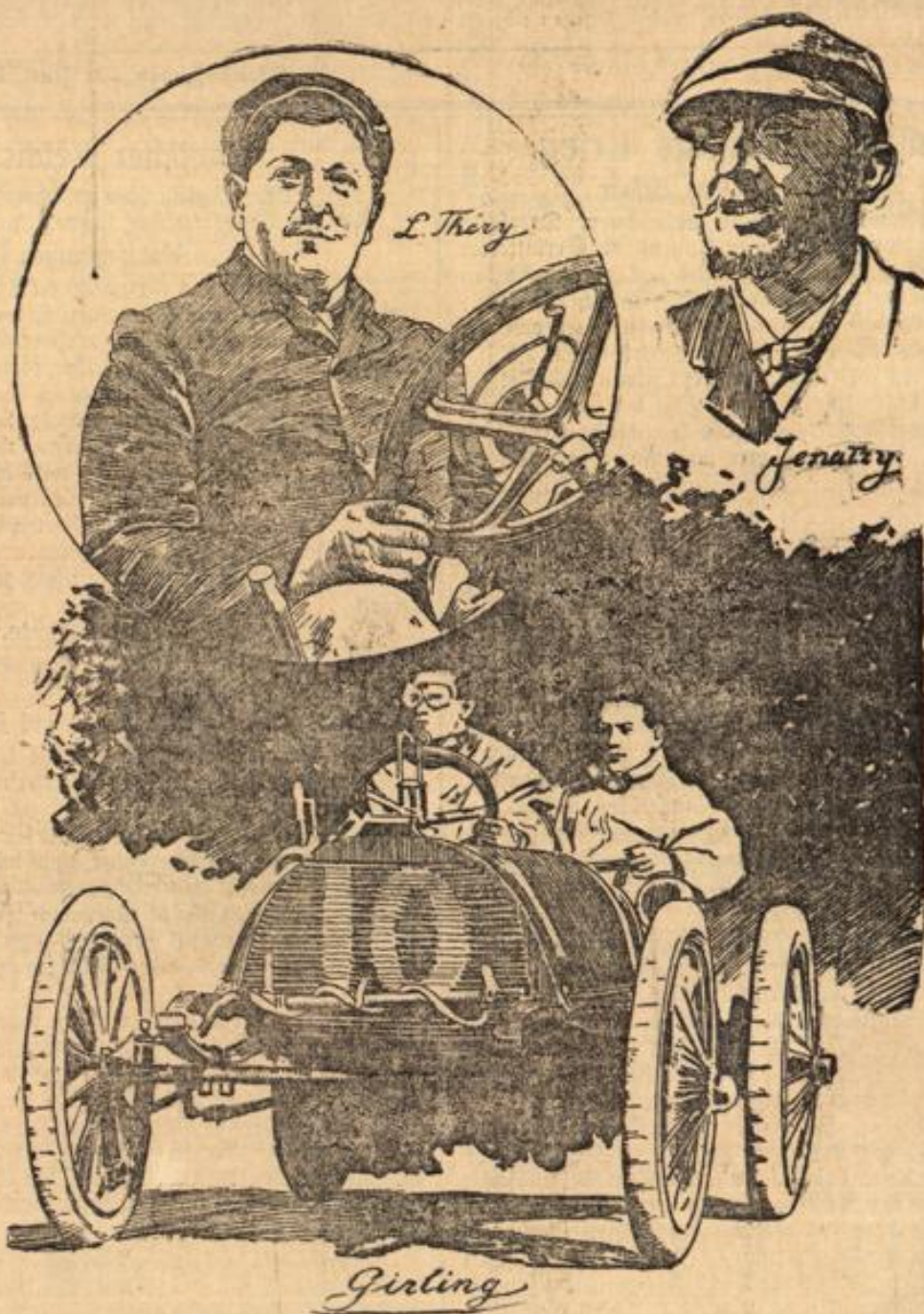
Die Stierkämpfe in Ungarn. Man meldet aus Budapest, 11. Juni: Die heute Abend vor einer halbleeren Arena stattgehabte erste Stierkampfveranstaltung der Gesellschaft Bouly Schöme hatte sehr geringen Erfolg. Der Kampf mit den kleinen Stieren lief ziemlich kalt. Bei dritten Gange wurde der Torador Bouly durch einen Hornstoß des Stieres am linken Bein schwer verwundet, daß er die Arena verlassen und in die Klinik gebracht werden mußte. Bouly wird hier kaum mehr auftreten können, wodurch die ganze Veranstaltung ihr Interesse verloren hat.

Der Mord auf Corsika. In Bastia wurde Adolf Niemann aus Magdeburg, der beschuldigt war, den Schuldirektor Meyer, eine Reisebekanntschaft, auf Corsika bei Ajaccio ermordet zu haben, nach viertägiger Verhandlung von den Geschworenen einstimmig freigesprochen.

Wegen Zweikampfes mit tödlichen Waffen verurtheilt. Das Landgericht in Chemnitz die Schüler des Technikums Wittweide, Klingberg aus Beuthen und Biemer aus Posen zu je drei Monaten Festung.

Eine brennende Stadt. Aus Lemberg, 11. Juni, wird gemeldet: Die Stadt Turka wurde von einer Feuersbrunst heimgesucht, der bis gegen Abend zweihundert Häuser zum Opfer fielen.

Das Gordon-Bennett-Rennen



erregt bereits allgemeines Interesse. Die Vorbereitungen für dieses große sportliche Ereignis sind im vollen Gange. Frankreich hat zur Teilnahme an dem Rennen L. Thery, Galleron und Rougier bestimmt. Dieselben sind in dem französischen Ausschreibungsbüro Sieger geblieben. Der erste war Thery, ein noch junger Mann, der zu den tüchtigsten Automobilisten Frankreichs zählt. Die Engländer senden Edge, Girling und Jarott. In Deutschland gilt Jenatton, welcher im vorigen Jahr das Gordon-Bennett-Rennen gewann, als Favorit. Doch wird derselbe einen sehr schweren Stand gegen die Franzosen haben, welche ganz vor-

züglich konstruierte Rennwagen besitzen. Das Gordon-Bennett-Rennen soll ein Kampf der nationalen Industrien sein, deswegen muß jeder Wagen, welcher an dem Rennen theilnimmt, bis in das kleinste Detail im Heimatlande angefertigt sein. Das Rennen ist also ein Wettkampf der nationalen Industrien der Welt. 1900 siegte Frankreich, 1901 ebenfalls, 1902 England und 1903 Deutschland. Selbstverständlich wird von der deutschen Automobilindustrie alles daran gesetzt, um dieses Jahr wieder den Sieg zu erringen.

Die Gedenkmedaille für das Gordon-Bennett-Rennen,



die der Deutsche Automobil-Klub schlagen ließ, zeigt auf der Vorderseite das Profilbild Kaiser Wilhelms II., dahinter eine Gesamtansicht der Saarburg mit aufgehender Sonne. Auf der Rückseite sieht man den von Gordon gestifteten Wanderpreis, der beim letzten Rennen vom Deutschen Automobil-Klub gewonnen wurde und in diesem Jahre von Deutschland zu verteidigen ist.

Ueber dem Wanderpreis ist auf der Medaille das Wappen des Deutschen Automobil-Klubs in lichten Relief angebracht. Der Entwurf der Medaille rührt von Professor E. Döpler dem Vizepräsidenten her, die Herstellung des Modells vom Bildhauer Bernhard Freyda, einen Schüler Professor Haberlamps.

Aus der Umgegend.

Mord im Darmstädter Stadtwald.

* Darmstadt, 11. Juni.

Gestern Nachmittag wurde bei dem nahe gelegenen Luftkurort Ludwigshöhe der 67jährige Privatier Döring, früher Baumeister, von einem jungen Menschen überfallen und

durch fünf Revolvergeschosse getötet. Der Mörder ist entkommen. Er wird von Spaziergängern, die ihn flüchten sahen, als ein 30- bis 40jähriger Mann von mittlerer Statur geschildert, der mit dunklem Sackrock und schwarzem, weichen Filzhut bekleidet gewesen sei. Auf die Ergreifung des Mörders hat die Staatsanwaltschaft 500 M. Belohnung ausgesetzt. Weitere Einzelheiten besagen: Die Nachricht von der Ermordung des Architekten Döring verbreitete sich gestern

stunden fanden sich Vereine ein. Alle zum Wettstreit angemeldeten Vereine erschienen.

Der Festzug

war ein überaus imposanter. Unsere Radfahrer eröffneten denselben und fuhren in mustergiltiger Weise. Besonders glänzten die Festzugfrauen. Die noch lebenden drei Mitbegründer des Vereins, die Herren Bürgermeister a. D. Börner, Klavierstimmer Ludwig Stiehl und Georg Pfeiffer, nahmen per Wagen am Festzuge teil.

Auf dem Festplatze

angekommen, eröffnete Herr Bürgermeister Hofmann durch eine Begrüßungsansprache die Feier. Namens der Festzugfrauen sprach Fräulein Elise Wagner einen Prolog und überreichte dieselbe unter entsprechender Widmung einen sehr schönen silbernen Lorbeerkranz als Geschenk der Festzugfrauen. Herr Florreich begrüßte die so zahlreich erschienenen auswärtigen Vereine, und so nahm die Feier ihren Fortgang. Die ausgetragenen Hochs galten dem deutschen Viede und unserer Majestät dem Kaiser. Bald darauf probten die einzelnen Vereine nochmals in den Schulklokalen. Um 4 Uhr begann

das Wettlingen

für die beiden A-Klassen in dem Saale zur „Rose“, für die beiden B-Klassen im Saale zum „Adler“. Die Konkurrenz in: A 1 und 2 war ganz bedeutend. Es wurde durchweg sehr gut gesungen.

In Klasse A 1 fingen: Männergesangverein Rambach mit 46 Sängern, Männergesangverein „Gemüthlichkeit“ Sonnenberg mit 81 Sängern, Gesangverein Dohheim mit 59 Sängern. In Klasse A 2 fingen: „Niederfranz“-Flörsheim mit 29 Sängern, „Arion“-Dohheim mit 34 Sängern, „Sängerlust“-Neudorf mit 22 Sängern, Männergesangverein „ein Frauenstein“ mit 32 Sängern, „Concordia“-Jdstein mit 34 Sängern, „Concordia“-Kloppenheim mit 33 Sängern, „Frohinn“-Jgstadt mit 35 Sängern.

Es erhielten

Preise und Punktzahl:

„Gemüthlichkeit“-Sonnenberg mit 200 Punkten 1. Preis; Gesangverein Dohheim mit 195 Punkten 2. Preis; Männergesangverein Rambach 151 Punkte. In Abtheilung A 2: „Concordia“-Kloppenheim mit 159 Punkten 1. Preis; „Frohinn“-Jgstadt mit 132 Punkten 2. Preis; „Niederfranz“-Flörsheim mit 128 Punkten 3. Preis; Männergesangverein Frauenstein mit 106 Punkten 4. Preis; „Arion“-Dohheim mit 105 Punkten 5. Preis; „Concordia“-Jdstein 92 Punkte; „Sängerlust“-Neudorf 84 Punkte.

Im Saale zum „Adler“ fingen die Vereine der beiden B-Klassen. In Klasse B 1 wurde durchweg gut gesungen, während in Klasse B 2 die Aussprache bei den meisten Vereinen sehr zu wünschen übrig ließ. Es erhielten in diesen Klassen Punktzahl und Preise: „Sängerlust“-Eichersheim 176 Punkte 1. Preis; „Eintracht“-Jgstadt 164 Punkte 2. Preis; „Eintracht“-Kloppenheim 152 Punkte 3. Preis; „Eintracht“-Schierstein 129 Punkte.

In Klasse B 2 erhielten: „Germania“-Kloppenheim 145 Punkte 1. Preis; „Germania“-Wallau 128 Punkte 2. Preis; „Niederfranz“-Niederselters 128 Punkte 3. Preis; „Eintracht“-Flörsheim 127 Punkte. „Germania“-Wallau und „Niederfranz“-Niederselters mußten, da gleiche Punktzahl vorhanden war, losen.

Nach dem Wettlingen — die Säle waren bis zum letzten Platz gefüllt — entwickelte sich auf dem Festplatz ein reges Leben. Besonders erwähnt muß noch werden, daß die Musik der 27er Artillerie ganz vorzügliches leistete.

Geste Vormittag 10 Uhr fand das engere Wettlingen statt und zwar für Klasse A 1 und 2 in der „Rose“ und B 1 und 2 im „Bären“.

Im Ehrenlingen

erhielten in Klasse A 1: „Gemüthlichkeit“-Sonnenberg 100 Punkte, Gesangverein Dohheim 100 Punkte. Beide Vereine theilen den in 300 M in baar bestehenden Ehrenpreis anstatt durch das Loos entscheiden zu lassen. Klasse A 2: Niederfranz Flörsheim 84 Punkte 1. Ehrenpreis; Concordia-Kloppenheim 81 Punkte 2. Ehrenpreis; Frohinn-Jgstadt 79 Punkte; Männergesangverein Frauenstein 77 Punkte, Arion-Dohheim 74 Punkte.

In Klasse B 1 erhielt Sängerlust-Eichersheim, in Klasse B 2 Germania-Wallau den Ehrenpreis.

LOKALES

Wiesbaden, 13. Juni 1904

Der alte Bedt.

Schon vor einigen Tagen meldeten wir, daß der alte Bedt, der in seinem langen und gesegneten Leben niemals krank gewesen, plötzlich nicht unbedenklich erkrankt sei. Die Befürchtungen, die man damals bei dem außergewöhnlich hohen Alter des Mannes hegte, waren leider nicht unbegründet: Gestern Abend hat der Tod den nahezu 101-jährigen alten Veteranen zur großen Arme abberufen.

Johann Georg Bedt war am 22. November 1803 zu Delfenheim geboren; er hat also das überaus seltene Glück genossen, den Zug eines ganzen Jahrhunderts an sich vorübergehen zu sehen. Im Jahre 1817 wurde Bedt in der Pfarrkirche seines Heimatdorfes von dem damaligen Pfarrer Kolb konfirmiert. Nach seiner Entlassung aus der Schule widmete er sich der Landwirtschaft bis zu seiner Militärzeit. Er diente unter dem Vater des jetzigen Großherzogs von Luxemburg in Diez a. Rh. Am 1. April 1823 wurde Bedt in die 8. Kompagnie des 1. Jägerregiments eingestellt und am 1. April 1829 wurde er als Unteroffizier entlassen. Bedt kehrte hierauf nach Delfenheim zurück und betrieb dort die Landwirtschaft. Im Dezember 1829 verheiratete er sich mit Christine Margarethe Ketter aus Delfenheim. Nach 35 Jahren gesegneten Ehe starb seine Frau im Jahre 1864. Vier stramme Söhne entsprossen der Ehe und sind noch alle am Leben. Der älteste Sohn ist 74 Jahre alt, der jüngste 67. Im Weiteren zählt seine Nachkommenschaft über ein Viertelhundert Enkel und 55 Urenkel.

Schon an seinem 100. Geburtstage, (dem Tage also, an dem Bedt 99 Jahre alt wurde) war Bedt Gegenstand weit-

gehender Ehrungen. Eine noch großartigere Geburtstagsfeier rüstete man ihm am 22. November 1903, als Bedt sein 100. Lebensjahr zurückgelegt hatte. Am Vorabend wurde ihm seitens des kgl. Landraths v. Hertzberg das Allgemeine Ehrenzeichen überreicht. Die Offiziere des 1. Nass. Infanterie-Regiments Nr. 87 brachten ihrem ältesten Regimentskameraden einen Sessel und verschiedene Flaschen Wein. Kommerzienrath Bartling und Baron v. Küster spendeten ebenfalls gute Weine und prächtige Gläser. Der Großherzog von Luxemburg schickte mit herzlichem Begleitreiben 24 Flaschen Kabinettwein. Die Regimentskapelle musizierte vor dem Bedtschen Hause und das ganze Dorf war auf den Beinen, dem militärischen Schauspiel beizuwohnen. Am Geburtstag selbst erschien Flügeladjutant, Oberst Jakob Wiesbaden, um im Auftrag des Kaisers dem Jubilar das Verdienstkreuz und als spezielles Geschenk des Kaisers eine kostbare Kaffeetasse und 300 M baar zu überreichen. Die Vorstände des Nassauischen Kriegerverbandes und der Kreis-Kriegerverband Wiesbaden-Stadt und -Land, sowie Deputationen der Ortskriegervereine mit Fahnen holten Nachmittags den Hundertjährigen in seiner Wohnung ab und begleiteten ihn unter Glockengeläute nach der Kirche. Im „Adler“ fand hierauf eine Nachfeier statt und ein Fadelzug beschloß am folgenden Tag die Ehrungen.



Vater Bedt.

Noch in aller Gedächtnis ist es, daß Bedt am 1. Mai d. J. gelegentlich der Mainzer Bräutereieinweihung vom Kaiserpaar empfangen wurde, wobei der Kaiser versprach, bei dem kurz vorher geborenen 55. Urenkel Bedts Patheustelle zu übernehmen.

Am Sonntag vor 8 Tagen war Bedt bettlägerig. Er hatte sich einen Lungenkatarrh zugezogen, von dem er sich nicht mehr erholen sollte. Gestern Abend verschied er im Beisein seines Sohnes Georg, nachdem er bis zu seinem friedlichen Tode bei vollem Bewußtsein gewesen und sogar Anordnungen für sein Begräbniß getroffen hatte. Die Beerdigung findet in Delfenheim am Mittwoch dieser Woche, Nachmittags 4 Uhr, statt.

Von der Simultanschule. Die offiziöse „Nordb. Allgem. Ztg.“ schreibt: Die Mitteilung, wonach der Unterrichtsminister über die Regierung in Wiesbaden die Beilegung der nassauischen Simultanschule herbeiführen wollen, ist in allen Theilen frei erfunden. (Die falsche Nachricht hatte die sozialdemokratische „Frankfurter Volksstimme“ gebracht.)

Herr Postdirektor Schwarz, der erst seit 1. März v. J. das hiesige Kaiserl. Postamt verwaltet, ist nach Berlin berufen worden, wo ihm die Leitung eines der wichtigsten Postämter — des Postzeitungsamts — vom 1. Juli ab vertretungsweise, vom 1. Oktober ab endgültig, übertragen worden ist. Zu seinem Nachfolger ist der Ober-Postinspektor Luchmann aus Cappel bestimmt.

Gerichtspersonalien. Der Amtsgerichtsrath Schneider in Höchst und der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Welbe in Dies sind gestorben.

Als Professor für bürgerlichen Tiefbau auf den neu begründeten Lehrstuhl an der Technischen Hochschule zu Berlin ist nach dem „Ab. R.“ Herr Stadtbaurath a. D. J. Brix, Direktor der Allgemeinen Städtevereinigungs-Gesellschaft Wiesbaden, berufen worden.

Die Stelle des Stadtarztes in Frankfurt soll, wie die „Zeff. Ztg.“ meldet, dem praktischen Arzt Dr. med. König in Wiesbaden übertragen werden.

Frau Prinzessin Marie zu Hohenburg-Büdingen ist gestern Abend zum Kuraufenthalt hier eingetroffen und hat im Viktoriahôtel Wohnung genommen.

Sakungen. An der hiesigen Oberrealschule, welche von Ostern 1906 an allmählich in ein Reform-Realgymnasium mit Realschule umgewandelt werden soll, und an der gleichzeitig zunächst mit den Klassen Quarta bis Obertertia zu eröffnenden neuen Oberrealschule sind zu dem genannten Zeitpunkt anzustellen: 1 Direktor (zunächst als „Leiter“ der letzteren Anstalt), 1 Zeichenlehrer, 2 Oberlehrer mit der Lehrbefähigung für das Lateinische, 2 weitere für neuere Sprachen oder Mathematik und Naturwissenschaften. Meldungen sind bis zum 9. Juli d. J. unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnissen an Herrn Direktor Prof. Gath zu richten.

Der große Illuminationsabend, den unsere Kurdirektion am vergangenen Samstag im Kurpark veranstaltete, nahm, wie alle derartigen Veranstaltungen einen äußerst effektvollen Verlauf. Während der entscheidenden, farbenprächtigen Illumination des ganzen Kurparks gab das städtische Kurorchester und die Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 80 Doppelsonntag und die Tausenden von lachenden und flirtenden Menschen prome-

ten an dem herrlichen Abend im Parke. — In den beiden Konzerten, die am vergangenen Donnerstag im Kurhaus stattfanden, wirkte der Pfälzervirtuose L. Künnele vom Großh. Hoftheater aus Darmstadt mit. Der Künstler überraschte durch die hochentwickelte Technik, mit der er sein Instrument beherrschte. Triller, chromatische Gänge und alle möglichen Virtuosen-Kunststücke brachte er mit erstaunlicher Sicherheit und Reinheit zu Stande. Besonders trat beim Vortrag des siebenten Violin-Alt-Verle v. Beriot und der Fantasie Polka-Virtuoso von L. Künnele hervor. Der Künstler hat sicher bei allen, die ihn hörten, ein gutes Andenken hinterlassen.

Das Sommerfest der Centrumpartei verlief gestern unter enormer Theilnahme. Weit über 2000 Personen füllten den weiten Garten der alten Adolfschloß. In einer Ansprache ging der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Voß, wie man uns schreibt, davon aus, daß gerade der Ausblick von der Adolfschloß nach Mainz und dem gesegneten Rheingau, diesen ehrwürdigen Kulturcentren in früherer Zeit, geeignet sei, den Werth der Geselschaft des Mittelalters auf welcher doch unsere heutige Kultur aufgebaut sei, zu erkennen. Die Germania auf dem Niederwald, die man gleichfalls von hier erblickt, erinnere an die große Zeit der ruhmvollen Kämpfe, welche das deutsche Volk gemeinsam für des Reiches Einheit und Frieden durchfochten habe. Unter den Hinweis auf die Haltung der konservativen Partei gelegentlich der schwebenden Schulfrage betonte er die Nothwendigkeit steter Einigkeit innerhalb des Centrums. Er wies auf die sociale Thätigkeit der Partei hin, welche die Hauptursache des gewaltigen Stimmengewinns bei den letzten Reichstagswahlen gewesen sei. Die Erkenntnis dessen, was das Centrum an positiver Arbeit für alle Schichten des deutschen Volkes geleistet habe und noch leisten werde, unterzeichnete immer mehr Bahn. Redner schloß mit einem Hoch auf die Centrumpartei. Für die Kinder fanden allerlei Belohnungen statt und gemeinschaftliche Lieder, Gesänge und Märchen vortrüge, sowie späterhin das unvermeidliche Längchen verließen der Veranstaltung den Charakter eines Familienfestes, welches die Theilnehmer in froher Stimmung bis in den späten Abend hinein zusammenhielt.

Das Feldbergfest wurde gestern zum 51. Male auf dem Feldberge gefeiert. Es war, wie stets zum Feldbergfest, eine ungeheure Menschenmenge anwesend. Allein 670 Turner traten zum Turnen an. Den ersten Preis erhielt Hauschild, Florsheim. Der zweite Preis fiel nach Mainz. Vor Beginn der Freilichungen wies Herr Adolph Nibelheim darauf hin, daß der Eberturnwart M. a. n. d. -Gachenburg vor 25 Jahren zum ersten Male einen Preis auf dem Feldbergfest errang. Redner schloß mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf den Eberturnwart. Anschließend des gestrigen Festes wurde auch die neue Feldbergkette, die für den Ausbruch mit einem Kostenaufwand von 2500 M errichtet worden ist, eingeweiht. Vom hiesigen Männerturnverein erhielten Preise die Herren: Leopold (18. Preis), Eichhorn (20. Preis), Weber (21.), Dietrich (27.), Seidenreich (28.) und Krämer (30.). Der Turnverein Wiesbaden errang zehn Preise. Auch der hiesige Turngesellschaft fielen einige Preise zu. — Das Fest nahm in allgemeinen einen großartigen Verlauf. Bei kleineren Unfällen, die vorliefen, wurde durch eine Abth. der Frankfurter Feuersanitätswehr Hilfe geschaffen. — Die hiesigen Turnvereine veranstalteten zum Empfang ihrer Sieger gestern Abend in den Turnhallen besondere Festlichkeiten.

Der bekannte Gaunertrick. Ein gemeingefährlicher Bursche ist trotz seiner Jugend der 23-jährige Hausbursche Paul Buchbach aus Jörn bei Langen-Schwalbach. Der hüfig bestrafte Bursche kam am 18. April in eine Bäckerei in der Bährstraße in Mainz und verlangte ein Zehnmarkstück gewaschen zu erhalten. Die Bäckersfrau zahlte das Geld auf den Tisch, der Angeklagte gab der Frau ein Papier, steckte das Wechselgeld rasch ein und verschwand aus dem Laden. Als die Frau das Papier, das sehr lang war, aufgewickelt hatte, entdeckte sie nur einen Pfennig darin. Der Betrüger konnte nicht mehr eingeholt werden. Am gleichen Tage wiederholte er dasselbe Manöver in einem Gutladen an der Ecke der Quintins- und Schusterstraße. Die Frau des Inhabers war vorsichtiger, sie ließ sich zuerst das einzuzuschneidende Geld geben. Nachdem sie den Betrag entdeckt hatte, stellte sie sich vor die Thüre, ließ den Schwindler nicht aus dem Laden und rief nach einem Schatzmann. Bis derselbe aber kam, stieß der Bursche die Frau hinweg und sprang davon. Er konnte nicht mehr ermittelt werden. Inzwischen waren in Wiesbaden genau dieselben Betrügereien vorgekommen und B. wurde als der Thäter bei der Verübung eines solchen Betruges verhaftet. Vom Schöffengericht wurde er dieserhalb, wie gemeldet, zu 9 Monaten, und von der Strafkammer zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Das Schöffengericht zu Mainz verurtheilte ihn am Samstag zu 8 Monaten Gefängniß. Der Angeklagte hat sich am 17. Juni vor der Strafkammer in Wiesbaden wegen ähnlicher Betrügereien und Diebstahls zu verantworten.

Vom Gordon-Bennett-Rennen. Die Frankfurter Renn-Gesellschaft m. b. H., hat soeben die zweite Auflage ihres Gordon-Bennett-Führers auf den Markt gebracht. Derselbe hat in sofern eine Erweiterung erfahren, als er die Abbildungen der französischen und italienischen Wagen, welche an dem Rennen theilnehmen, sowie ein ausführliches Rennprogramm, einen interessanten Artikel „Wer wird fliegen“ etc. enthält. Außerdem hat die Firma eine weitere Serie Künstler-Postkarten von Anekdoten, München, auf den Markt gebracht, die ihrer Originalität halber vielen Beifall finden dürften. Die Frankfurter Renn-Gesellschaft hat in der Kaiserstraße 56 große Räume speziell für das Gordon-Bennett-Rennen eingerichtet u. a. ein Lesezimmer, in welchem sämtliche wichtigere in- und ausländische Sportzeitungen zur freien Benützung ausliegen.

Römische Geschieße auf der Saalburg. Der Kaiser hat befohlen, daß der Vorstand der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Alterthumskunde am 16. Juni die im Auftrag der Gesellschaft von Major Schramm gebauten römischen Geschieße auf der Saalburg gelegentlich der Anwesenheit des Kaisers vorführe. Es handelt sich um drei Geschieße, ein sogen. Euthytonen, ein Palintonon und einen Onager. Alle 3 Geschieße sind zum erstenmale in natürlicher Größe genau nach den Nachrichten von Dieron und Platon gebaut, und es ist gelungen, mit den Maschinen die volle Schußwirkung, die von den alten Geschießen überliefert ist, zu erreichen.

Sonntagsverkehr. An gestrigen Sonntag herrschte ein überaus starker Eisenbahnverkehr. Vornehmlich die Rhein- und Taunusgegend hatte unzählige Besucher aufzuweisen. Auch in vielen umliegenden Orten herrschte infolge Abhaltung von Festlichkeiten ein reges Leben, was bis in die Mitternachtsstunden währte. Endlose Eisenbahnzüge beförderten die Ausflügler, Touristen und Festtheilnehmer an die gewünschten Orte. Kleinere Verspätungen der Züge waren nicht zu vermeiden.

Der Kaufmännische Verein Wiesbaden G. V. hält am Mittwoch den 15. d. M. Abends 9 1/2 Uhr im Vereinslokal Friedrichstraße eine Jahreshauptversammlung ab, deren Tagesordnung eine sehr umfangreiche und wichtige ist. Sie weist u. a. folgende Punkte auf: Jahresbericht, Kassenbericht, Neu- und Abgang des Vorstandes und Aufsichtsrates, Satzungsänderungen. Da nur bei pünktlichem Erscheinen der Mitglieder die vollständige Erledigung der Tagesordnung möglich sein wird, so sollte jeder als seine Pflicht betrachten an diesem Abend recht pünktlich zur Stelle zu sein.

Erhöhte Frachten der Rheingaukationen. Freitag, den 11. Juni Nachmittags 2 1/2 Uhr, wird in Rüdelsheim (Turnhalle) eine Protestversammlung stattfinden, welche sich mit der am 1. Mai eingeführten Erhöhung der Frachten für den Verkehr zwischen links- und rechtsrheinischen Stationen in Folge der Eröffnung der neuen Rheinbrücke bei Bingen beschäftigt wird. Diese unerwartete Erhöhung der Frachten hat so tief einschneidende Bedeutung für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Rheingaus, daß eine bittere Unzufriedenheit über diese Maßregel alle Kreise im Rheingau erfasst hat.

Sittlich verwerflich. Der 24 Jahre alte Tagelöhner Rudolf Barock aus Viehrich ist zwar noch unbestraft, trotzdem werden ihm heute vor der Strafkammer zwei Thaten zur Last gelegt, die für einen entsetzlichen Tiefstand seiner Moral Zeugnis ablegen. Ursprünglich war auf Grund seiner That Anklage erhoben wegen Entführung eines Mädchens, und er wurde damals auch in Haft genommen, nachdem jedoch im Laufe der wider ihn anhängig gemachten Untersuchung die That lediglich als thätliche Beleidigung qualifiziert worden war, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Strafkammerverhandlung ging hinter verschlossenen Thüren vor sich. Nach der Urteilsbegründung hat der Mann in Gegenwart seiner eigenen Frau sich an einem Mädchen vergangen, welches seiner Sinne nicht mehr ganz mächtig war. Die Frau hat damals gleich Strafantrag wider diesen Mann gestellt, heute aber während der Verhandlung zog sie diesen Strafantrag zurück, das Strafverfahren wurde daher jetzt mit den Kosten des Verfahrens belastet. Im Uebrigen wurde der Mann zu 3 Monaten Gefängnis wegen thätlicher Beleidigung verurtheilt, wobei der Gerichtshof strafverjährung in Betracht zog den moralischen Tiefstand des Mannes.

Verlegte Ziehung. Die Ziehung der 2. Lotterie zu Gunsten der St. Rochuskirche in Düsseldorf ist um einige Wochen verzögert worden und findet bestimmt ohne Aufschub vom 25. bis 30. Juni 1904 statt. Die Ursache der Verlegung ist darauf zurückzuführen, daß mehrere andere Lotterien zu gleicher Zeit spielten, als die Ziehung der Rochuslotterie stattfinden sollte.

Verkehrsnachricht. Der Vorstand der Kgl. Eisenbahn-Verkehrsinspektion Wiesbaden theilt uns mit: Es scheint im Publikum nicht genügend bekannt zu sein, daß durch die Eröffnung der neuen Strecke Wiesbaden-Mainz eine wesentlich günstigere Verbindung nach Süddeutschland geschaffen ist, wie durch die Strecke Wiesbaden-Frankfurt. So fährt man z. B. mit dem Schnellzug 32 Vormittags 10.57 von hier nach Frankfurt, gelangt dort 11.46 an und fährt 12.35 über Wiesbaden weiter. In Wiesbaden fährt man in Wiesbaden 1.30. Dagegen fährt man in Wiesbaden mit dem Schnellzug 64 Morgens 11.20 hier ab, 11.35 in Mainz, fährt von da 11.45 weiter und ist bereits 1.25 in Wiesbaden. Die Vorteile dieser Verbindung sind Zeitgewinn durch kürzere Fahrt, billigere Fahrt bei Vermeidung des Umwegs über Frankfurt und bequemere Reise durch Wegfall des Umsteigens in Frankfurt und Benutzung durchgehender Kurzwagen.

Fremdenfrequenz. Die Zahl der bis zum 12. Juni hier angekommenen Fremden beträgt 63783 Personen, 28970 zu längerem und 34763 zu kürzerem Aufenthalt. Der Zugang der letzten Woche beläuft sich im Ganzen auf 4117 Fremde, 2013 zu längerem und 2104 zu kürzerem Aufenthalt.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich dieser Tage in Hallgarten und zwar immer wieder auf die Weise, auf welche so manches blühende Leben vernichtet wurde, nämlich in Folge unvorsichtigen Umganges mit Petroleum. Eine junge, erst in einigen Tagen verheiratete Frau war mit Bügeln beschäftigt, wobei das Thürchen des Bügeleisens schwer ging. Die Frau wollte diesem Uebelstande durch Ausgießen von Petroleum aus der Kanne in die Schaniere des Thürchens abhelfen, wobei sich das Petroleum an dem glühenden Bügelstahl entzündete und gleichzeitig die Kanne zur Explosion brachte. Die Frau erlitt verheerende Brandwunden, daß sie gestern gestorben ist. Es ist das eine sehr ernste Warnung, beim Umgange mit Petroleum Vorsicht walten zu lassen; ob es aber der letzte derartige Unfall ist, wir glauben es nicht.

Ueberfahren wurde gestern Abend von einem Fuhrwerk der Zufuhrer Heinrich Jost aus Viehrich an der Schierstei-straße, Eduard Kaiser Friedrich-Ring. Der 64 Jahre alte Mann wurde auf die Straße geworfen, als die schwebenden Pferde, die vor einer Droßke gespannt waren, herangerast kamen und ihn überfahren. Er erlitt schwere Verletzungen, indem ihm mehrere Rippen gebrochen wurden. Die Sanitätskutsche brachte den Mann nach dem städtischen Krankenhaus. Die Verletzungen sollen lebensgefährlich sein.

Warnung. Von der Firma J. Volpe in Buenos Aires werden kürzlich für Argentinien Arbeiter gegen einen Monatslohn von 150—200 M. und freie Station, sowie bei Vorauszahlung der Reisekosten gesucht. Dem Angebote sollten für Porto 10 M. in Briefmarken beigelegt werden. Die wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, verdienen die Inserate der genannten Firma kein Vertrauen.

Von Krämpfen befallen wurde am Samstag Abend in der ersten Stunde ein Maler in der Schwalbacherstraße. Die Schwalbacher brachte den Verunglückten nach dem städtischen Krankenhaus.

Is Bilder von der Straße. Gestern Abend hatte sich in einem Restaurant in der Mitte der Stadt ein Gast aus dem Staube gemacht, ohne seine Rechnung zu zahlen. Der betrogene Kellner lief den Juchreller nach und erwischte ihn in der Kirchgasse. Der dort postierte Schutzmann veranlaßte den Mann zum Zahlen. — Zwei Damen der „Holländin“ waren einige Zeit später in Wortgefecht gerathen, der in einen regelrechten Freikampf ausartete. Ein Herr wurde so intensiv geführt, daß Naar und Feder flogen. Irrthümliche Hute und Sonnenbrille u. dgl. deckten den Kampfsplatz. Vom Rufen einer Polizeipatrulle ließen die Amazonen schlussendlich fort. Der Vorfall hatte natürlich eine Menge Schaulustiger angezogen.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Schladens-straße der Friedhofshütte in Rattobich. Beim Leeren von Wagen wurden sechs Mädchen von glühender Schlade verschüttet und erheblich verbrannt. Zwei der Verunglückten erlitten derartig schwere Verletzungen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Die todtlich gebürdet sich gestern Nachmittags in der Schladensstraße ein Tagelöhner, der in fremde Wohnungen ein- und dort Thüren und Fenster demolirte. Er verletzte sich erheblich, so daß er in das städtische Krankenhaus verbracht

werden mußte, wofür ihm die Wunden verbunden wurden. Darnach brachte man ihn nach dem Polizeigefängnis. Es waren vier Polizeibeamten nötig, um den Mann zu transportieren und ihn vor der Wuth der Menschenmenge, die sich angesammelt hatte, zu schützen.

Is Gestohlen wurden einem Wirth am Mauritiusplatz 50 M. Das Geld lag im oberen Stockwerk in einem Sekretär, ein Angehöriger der Familie hatte das Zimmer, in dem der Sekretär sich befand, aufgesucht und später beim Verlassen vergessen, es zu verschließen. Der Dieb hatte dann leichte Arbeit. Ermittelt ist der Spitzbube noch nicht.

Is Zu einem Straßenbahnzusammenstoß kam es gestern Nachmittags in der Rheinstraße. In der Nähe einer Weiche wollte ein Motorwagen an dem Anderen vorbeifahren, der erstere war aber noch nicht ganz aus der Weiche heraus und so kam es zu einem Zusammenstoß, wobei der eine Wagen stark beschädigt wurde.

Die ersten Heidelbeeren wurden auf dem heutigen Markte zum Verkauf gebracht.

Richard Strauß hat schon seit einiger Zeit der Kurverwaltung die Zusage zur persönlichen Leitung eines der nächstwinterlichen Gynäse-Konzerte gemacht, in welchem seine neuesten Werke zur Aufführung gelangen werden. In dem Konzerte wird auch die Gattin des genialen Komponisten, bekanntlich eine vorzügliche Vielerfängerin, mitwirken.

Reinhardt der Kurverwaltung. Die reizenden geistlichen Arrangements, welche die Kurverwaltung den Theilnehmern ihrer Rheinfahrten bietet, der Zauber einer solchen an und für sich u. wohl auch der mäßige Theilnehmerpreis, dürften nicht verfehlen, der am nächsten Donnerstag, den 16. Juni projektierten Tour recht viele Gäste zuzuführen. Leider gestaltete sich die ägernde Haltung des Publikums, d. h. die Entschliebung erst in letzter Stunde, die Ausführung der Rheinfahrten immer schwieriger. Man wolle bedenken, daß ein großes Dampfschiff der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt-Gesellschaft nicht ohne weiteres an- und abgestellt werden kann. Die Kurverwaltung muß daher unbedingt bis spätestens Dienstag Mittag 12 Uhr sich darüber klar sein, ob genügende Theilnahme der Ausflug ermöglicht, weshalb sie Fremde und Einheimische, welche sich daran betheiligen wollen, so freundlich als dringend bittet, bis dahin, möglichst aber noch früher, die Karten lösen zu wollen.

Reunion. Am nächsten Mittwoch wird eine Reunion bantante im weißen Saale des Kurhauses stattfinden. Ein großes Gartenfest der Kurverwaltung steht für nächsten Samstag, den 18. Juni, bevor.

Kurhaus. Morgen findet Operetten-Abend der Kurkapelle statt.

Reinhardttheater. Der neue französische Schwank „Madame X“ wird heute Montag und am Freitag wiederholt. Nachmals weisen wir hin auf das morgen Dienstag beginnende Gastspiel des Charakterkomikers C. W. Müller.

Walhalltheater. (Wochenplan.) Montag, 13. Juni: „Boccaccio“. — Dienstag, 14. „Der Rastelbinder“. — Mittwoch, 15. „Der Rastelbinder“. — Donnerstag, 16. „Der Obersteiger“. — Freitag, 17. „Der Rastelbinder“. — Samstag, 18. „Der Rastelbinder“. — Sonntag, 19. „Der Rastelbinder“.

Das beliebte Martinstagfest des Verschönerungsvereins ist für nächsten Sonntag, 19. Juni, angesetzt, das heißt, falls es Jupiter pluvius erlaubt!



Der Schulantrag und die Nationalliberalen.

Berlin, 13. Juni. Der Central-Vorstand der nationalliberalen Partei hat gestern unter dem Vorsitz seines Alters-Präsidenten Dr. Hammacher in einer hier stattgehabten Sitzung mit allen gegen 5 Stimmen folgende Resolution angenommen: Der Centralvorstand erkennt an, daß der im preussischen Abgeordnetenhaus eingebrachte Schulantrag sich im Einklang befindet mit derjenigen Stellungnahme, welche die nationalliberale Landtags-Fraktion in Preußen in den Jahren 1892, 1896 und noch 1903 ohne Widerspruch in der Partei zu finden, in der Schulfrage eingenommen hat. Er spricht die durch alle Erklärungen der Landtags-Fraktion gerechtfertigte Erwartung aus, daß diese bei Umgestaltung des Geistesunterrichts bestrebt sein wird, der Simultanschule eine rechtliche Stellung zu verschaffen, die nicht nur die geistlichen und thätlich bestehenden Simultanschulen unbeeinträchtigt aufrecht erhält, sondern auch die Weiterentwicklung dieses Schulsystems auf der Linie seiner grundsätzlichen Gleichberechtigung möglich macht.

In den Main geworfen.

Frankfurt a. M., 13. Juni. (Privattelegramm.) Bei einer Schlägerei, welche in der letzten Nacht am Main stattfand, wurde der Arbeiter Georg Hülfner von seinem Gegner in den Main geworfen und extrant. Als der Thäter verhaftet wurde der Schloffer Schädel festgenommen, er leugnet aber.

Der Berliner Lustmord.

Berlin, 13. Juni. Das Ermittlungs-Verfahren wegen der Ermordung der Lucie Berlin (nicht Handel, wie es in der 2. Sonntagsausgabe hieß. D. Red.) ist am gestrigen Sonntag durch die Befragungen eines Droßkellners wesentlich gefördert worden. Auf Grund der gegebenen Beschreibung hat sich der Verdacht der Thäterschaft auf eine der Polizei bekannte Person gerichtet. Der jetzige Stand des Ermittlungsverfahrens berechtigt zu der Hoffnung, daß die Verhaftung des Mörders in den nächsten Tagen erfolgen wird. In der Gegend der eiterlichen Wohnung des ermordeten Mädchens herrschte vorgestern und auch gestern große Aufregung. Mehrfach mußte die Polizei wegen der großen Ansammlungen einschreiten und das Haus bewachen. Die Charlottenburger Mordgeschichte ist noch immer in völliges Dunkel gehüllt, auch in Bezug auf die Getödtete.

Sturz beim Rennen.

Breslau, 13. Juni. Beim gestrigen Rennen stürzte Leutnant von Saurma vom Leib-Rüschier-Regiment. Er erlitt einen Bruch des Schlüsselbeins.

Prozeß Krämer.

Saarbrücken, 13. Juni. Seit dem 3. Juni wurde vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts unter dem Vor-

sitz des Landgerichtsdirektors Seidermanns der Prozeß der Kgl. Bergwerks-Direktion gegen den sozialistischen früheren Bergmann Krämer geführt. Krämer hatte in zwei Flugblättern „Saarbergmann, wache auf!“ und „Saarbergmann, höre!“ gegen die Kgl. Bergverwaltung die Vorwürfe erhoben, daß sie die Koalitionsfreiheit der Bergleute unterdrücke, dieselben bürgerlich entrechte, Hungerlöhne zahle und daß Wohnungselend unter den Saarbergleuten herrsche. Verurteilt wurden im Laufe des Prozesses weit über 100 Zeugen. Die Verteidigung führte der sozialistische Reichstagsabgeordnete Rechtsanwalt Seine Berlin. Der Staatsanwalt beantragte 6 Monate Gefängnis. Die Plaidoyers nahmen den ganzen Samstag in Anspruch. Das Urtheil, das heute Vormittag verkündet wurde, lautete auf drei Monate Gefängnis.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 13. Juni. Aus Nankiang wird berichtet, nach Meldungen von Chinesen hätten die Japaner bedeutende Verstärkungen in der Gegend von Port Arthur erhalten.

London, 13. Juni. Nach Meldungen aus Tokio erklärte eine hochgestellte japanische Persönlichkeit, daß Japan nach Besitzergreifung von Port Arthur und Rufen die Offensiv ein stellen und keine Einwendung dagegen machen werde, wenn eine diplomatische Intervention zur Herbeiführung von Friedensverhandlungen eingeleitet werde.

London, 13. Juni. Der „Standard“ meldet aus Petersburg vom 11. Juni: Es verlautet, hier sei ein Telegramm des Admirals S. F. D. I. o. w. eingegangen, wonach das Geschwader von Wladimirof am 7. Juni 30 Meilen von Port Arthur auf die japanische Flotte stieß, sich aber, da von Port Arthur keine Schiffe ausliefen, zurückzog und am 10. Juni nach Wladimirof zurückkehrte.



Briefkasten
Erbchaft 100. Wir glauben nicht, daß Sie nach dem uns auszugewiesenen mitgetheilten Testament Ihrer Schwiegermutter die Möglichkeit haben, die jetzigen Frei- gebigkeiten ihrer Schwiegermutter zu verhindern. Indem wir Ihnen die nachstehende Kammergerichtsentcheidung mittheilen, raten wir Ihnen, ins Unermeidliche sich mit Würde zu fügen. „Haben Ehegatten in einem gemeinschaftlich errichteten Testament sich gegenseitig für die Zeit nach dem Tode des Letzlebenden dritte Personen zu Erben berufen, so ist diese letztwillige Verfügung im Zweifel dahin auszulegen, daß der überlebende Ehegatte nicht bloß Vorerbe, sondern alleiniger Erbe sein und der gemeinsam eingesetzte Dritte nur als von dem Ueberlebenden eingesetzter Erbe gelten soll. Der überlebende Ehegatte ist als alleiniger Erbe des zuerst Verstorbenen alsdann über den Nachlaß frei zu verfügen berechtigt und die gemeinsam berufenen Dritten erlangen den Nachlaß erst beim Tode des Letzlebenden, als dessen Erben, und zwar soweit er dann noch vorhanden ist.“

Fabrikbesitzer D. Die von dem genannten Gemeindefiskus vor Abschluß des Zwangsvergleiches Ihnen als Konkursgläubiger gegebene Zusicherung, er werde Ihnen die Ausfallquote nachzahlen, ist nach § 181 der Konkursordnung nichtig. Was er Ihnen in Ausführung dieser Zusicherung gezahlt hat, kann er deshalb nach § 812 B. G. B. zurückfordern. Davon, daß die Leistung einer fiktionalen oder Anstandsspflicht entsprochen hätte (§ 814 B. G. B.), kann bei der Erfüllung eines vom Geleggeber im Interesse der gleichmäßigen Befriedigung aller Gläubiger aus sozialpolitischen Gründen verbotenen Abkommens natürlich nicht die Rede sein. Hart, aber gerecht!

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Juni 1904.

Geboren: Am 9. Juni dem Damenschneidermeister Christian Meyer e. S., Christian Konrad Franz. — Am 9. Juni dem Aftiseaufseher Peter Franzmann e. S., Erich Walter. — Am 12. Juni dem Buchdruckereibesitzer Josef Kiegl e. S., Ruitpold Karl. — Am 8. Juni dem Schlossergehilfen Hermann Faust e. S., Hermann. — Am 9. Juni dem Bahnarbeiter Wilhelm Bund e. S., Karl Wilhelm. — Am 7. Juni dem Tagelöhner Christian Schäfer e. L., Lina. — Am 8. Juni dem Lünchergehilfen Jakob Eng e. S., Willi Christian Theodor Johann.

Aufgehoben: Architekt Bernhard Cray hier mit Elisabeth Schütz hier. — Schlossermeister Karl Schütz hier mit Marie Sachsenweyer hier. — Handelsmann Otto Fohle hier mit der Wittwe Elisabeth Keil hier. — Agent Emil Gustav Heinrich Red in Düsseldorf mit Elise Ernestine Theres Pauline Müsebeck in Düsseldorf. — Ofenseger Friedrich Rosbach hier mit Anna Schönbach hier. — Tagelöhner Johann Kaus hier mit Anna Fritz hier. — Tagelöhner Jakob Müller hier mit Maragethe Born hier. — Buchhalter Hermann Enginger hier mit Gertrud Schönmeyer hier. — Mittelschullehrer Wilhelm Buhlmann hier mit Anna Lochmann hier.

Gestorben: Am 10. Juni: Friseur Peter Rupp, 29 J. — Am 11. Juni: Schreinermeister Karl Legius, 74 J. — Am 12. Juni: Jean, S. des Schlossermeisters Johann Bauck, 2 J. — Kgl. Eisenbahndirektor z. D. Eduard Wagner, 71 J. — Lünchergehilfe Wilhelm Schön, 29 J. — Privatier Karoline Naht, 65 J. — Maria geb. Weinem, Wittwe des Privatiers Heinrich Wolff, 76 J. — Luise geb. Vietor, Wittve des Weinhändlers Dr. jur. Philipp Wittmann, 81 J.

Kgl. Standesamt.

Standesamt Bleich.

Geboren: Am 25. Mai: dem Schuhmachermeister Heinrich Oswald Meier e. L. — 25. dem Tagl. Peter Raul e. S. — 25. dem Architekt Julius Schenk e. S. — 25. dem Tagl. Hubert Hildmann e. S. — 26. dem Metzgermeister Rudolf Engel e. S. —

26. eine uneheliche T. — 28. dem Tagl. Valentin Landua e. S. — 29. dem Lehrer a. D. Heinrich Adolf Jungmann e. T. — 30. dem Möbelfabrikanten Karl Hört e. T. — 31. dem Tagl. Peter Klein e. S. — 32. dem Polizeibergeant Peter Kuhn e. T. — 33. dem Tagl. Heinrich Frank e. S. — 34. dem Fuhrmann H. H. Schmidt e. S. — 35. eine uneheliche T. — 1. Juni: dem Selbstschüss Josef Ehrhardt e. T. — 1. dem Tagl. Peter Karl B. H. e. T. — 1. dem Tagl. Anton Steiger e. T. — 3. dem Tagl. Christoph Kasper e. T. — 3. dem Tagl. Josef Speth e. T. — 4. ein unehelicher S. — 4. dem Fabrikarbeiter Johann Karl Schöfer e. S. — 5. dem Tagl. Wilh. Kaus e. T. — 6. dem Ingenieur Wilhelm Hein e. T. — 6. dem Gasföhrer Philipp Schwan e. S.

Aufgebote: Der Schlosser Alois Schöf und die Köchin Katharina Weber hier. — Der Zimmerpolier Sebastian Knoll zu Birmensdorf und Margarethe Dorell zu Hainfeld. — Der Fuhrmann Johann Josef Gänther zu Ransbach und Maria Philippine Gorgelius hier. — Der Fabrikarb. Josef Krönung hier und Maria Jannet zu Kofel. — Der Oberkellner Heinrich Böttling hier und Josefine Seymann zu Wiesbaden. — Der Schreiner Karl Kreidler hier und Rosa Steinle zu Wiesbaden. — Der Landmann Ludwig Karl Friedrich Reisenberger hier und Katharine Margarethe Elise Lind zu Nordstadt. — Der Landmann Karl Jakob Brenner zu Overtiefenbach und Henriette Christina Merken hier. — Der Schlosser Heinrich August Gabriel und Anna Hilb, beide hier. — Der Handarbeiter Heinrich Ehrhard Groß zu Reiz und Anna Vina Kühn zu Lonsig. — Der Maurer Karl Ludwig Georg Christmann hier und Johanna Philippine Wilhelmine Geron zu Wiesbaden. — Der Schuhmann Otto Hermann Heinke und Katharine Holz, beide zu Charlottenburg.

Verheiratet: Am 28. Mai: der Monteur Otto Hans Küchen zu Ludwigshafen und Katharine Bredner hier. — 28. der Fabrikarbeiter Hubert Laß und Charlotte Groß, beide hier. — 28. der Fuhrmann Christian Emil Weber und Karoline Anna Katharine Korbheimer, beide hier. — 28. der Tagelöhner Johann Konstantin Schnell und Verba Pauline Büch, beide hier. — 28. der Tagelöhner Konrad Steinbach und Christina Quanz, beide hier. — 29. der Straßenbahnschaffner Johann Lind hier und Emma Wolff zu Alzen. — Am 3. Juni: der Straßenbahnschaffner Martin Ernst und Mathilde Umaninger, beide hier. — 4. der Fabrikarbeiter Valentin Stumm und Wwe. Elisabeth Frumpege geb. Mühl, beide hier. — 5. der Eisenbahn-Bur-Diätar 1. M. Ernst Gottlob Bach zu Frankfurt a. M. und Emma Adolfsine Baumgärtel hier.

Gestorben: Am 27. Mai: der Fabrikarbeiter Johann Gerhards, 24 Jahre alt. — 29. Adam Korbach, 3 Wochen alt. — 30. Friedrich Jakob Hofmann, 2 Jahre alt. — 1. Juni: Amalie Barbara Schmitt, 5 Monate alt. — 1. männl. Leiche im Rhein gefunden. — 2. der Generalleutnant z. D. Hermann Adolf Dieckhoff, 61 Jahre alt. — 3. der Fuhrknecht Bonifacius Resch, 46 Jahre alt. — 5. Friedrich August Bachmann, 9 Monate alt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weiburg a. d. Lahn.

Vorausichtige Witterung für Dienstag, den 14. Juni:

Zeitweise windig und wolfig, etwas wärmer, stellenweise, besonders im nordwestlichen Gebiet, Gewitter.

Genaueres durch die Weiburger Wetterarten, welche an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Kommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Heilkunde: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate: Carl Bösel; sämtlich in Wiesbaden.

Malztropon schafft LEBENSKRAFT

Erhältlich in Apoth. u. Drog. à M. L., M. 2.40, M. 4.50.

Tel. 3046. Photographie C. H. Schiffer, Taunusstr. 4.



Socken

mit verstärkten Sohlen, Fersen und Spitzen in
maco von 45 Pf., schwarz von 50 Pf. an,
nahlos von 40 Pf. an,
lederfarbig und bunt von 50 Pf.

Schweiss-Socken

von 40 Pf. an,
leichte Sommersocken zu
15, 20, 30 Pf. das Paar.

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

Strumpfwaren. Trikotagen. 1821

Mittwoch, den 15. Juni,
mittags 4 Uhr,

werden die hiesigen

Gemeinde-Frühkirchen, 50 Bäume,

öffentlich meistbietend versteigert. Zusammenkunft an der
Pflanzenmühle.

Kloppenheim, den 9. Juni 1904.

1553
Kleber, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Juni 1904, mittags 12 Uhr,
werden in dem Versteigerungsorte, Kirchgasse 23, zu
Wiesbaden:

1 Theke, 3 Ladenschränke, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank,
1 Nähmaschine, 1 Diwan, 1 Kommode und dergl. mehr,
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. Juni 1904.

1993

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Juni cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich
im Pfandlokal Kirchgasse 23 dahier:

1 Bettom., 1 Chaiselongue, 2 Schreibtische, 1 Spiegelschrank, 2
Tische, 2 Hockstühle und 2 Pferde
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

Wiesbaden, den 13. Juni 1904.

1992

Eiffert, Gerichtsvollzieher.

Große Möbiliar-Versteigerung

Wegen Verkauf des Hotels läßt Herr Heinrich
Hauser

am Dienstag, den 21. Juni c., und die
folgenden Tage,

jeweils morgens 9^{1/2}, und nachmittags 3 Uhr be-
ginnend, das gesamte Mobiliar aus ca. 30 Zimmern
und Nebengelassen des

Hotel St. Petersburg,
3 Museumstraße 3,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

30 kompl. egale hochhaupteige Ruß.-Betten m. Ia. Ma-
harmatzen, 15 Spiegelschränke, 22 Badkommoden
mit weißem Marmor und Spiegelaufsätzen, 30 Ruß-
tische mit weißem Marmor, Kleider- und Hand-
schrank, Koffertbänke, Wäders, 2 kompl. Salon-Ge-
richtungen, 5 Vertikows, 6 Salon Garnituren, 16
Sofas, 8 Chaiselongues, 20 ein- und zweithür. Ruß-
Kleiderschränke, 7 Schreibtische, runde, ovale, Auszie-
h-, Spiel- und Ruß-Tische, 48 eichen-
Stühle, div. Ruß-Stühle, Trümeaux- und andere
Spiegel, Wäders und andere Kommoden, Polster- und
Schaukel-Sessel, 32 Leppiche (Brüffel und Summa),
Vorlagen, Läufer, Tischdecken, Gardinen, Porzellan,
Glas, Porzellan, woll. Bettdecken, Plümeaux, De-
betten, Kissen, Gefindestühle für 9 Zimmer, ca. 1000/1
und 700/2 St. div. Weiß-, Rot- und Sildweine,
Sekt und Liqueure u. dgl. m. 1899

Die Möbel entstammen aus der
renommierten Bombé'schen Möbelfabrik,
Mainz, und sind sehr gut erhalten.

Besichtigung am Tage vor der Versteigerung
— Montag, den 20. Juni c. — gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator. — Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Juni, mittags 12 Uhr, werden in dem
Versteigerungsorte Kirchgasse 23:

1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 6 Stoffsessel, 2 Sofas,
1 Leppich, 1 Nähtisch, 1 Kleiderbrett, 2 Tische, 1 Bad-
kommode, 1 Abt., Kleiderschrank, 9 Porzellan, 1 Ofenschirm,
1 Kinderwagen, 1 Sprungbrunn, 2 Wandbretter, 1 Ruß-
schrank, 6 Stühle, 2 Wäderschränke, 1 Bettstelle, 1 Blumen-
schrank, 1 Badewanne, 5 Zeichentafeln und -Bretter, 1 Rote Zieh-
papier, 2 Waagen, div. photogr. Utensilien, allerlei Haus- und
Küchen-utensilien, versch. Schüsseln, Kauselle und Delikatessen,
1000 Roupon Herren-Kanzugstücke, 60 Roupon Futterstücke und
Bergesfütter

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. Juni 1904.

1991

Salm, Gerichtsvollzieher.



Wo im Hause

Sunlight Seife

wallet

Und ein froh' Gemüte schaltet,
Dort find'st Du Glück und Sonnenschein;
Das, liebe Hausfrau, präg' Dir ein!

Akademische Zuschneide-Schule von Fel. J. Stein,

Bahnstraße 6, Hth. 2, im Adrian-Haus.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Planc f. d. sämtl.
Damen- und Kinderarbeit. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt-
weise, f. d. Methode, sorgfältig, prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f.
Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Kurs. tägl. Cost. m. zugehör. u.
eingeschr. Taillenschnitt incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rodich 75 Pf.
bis 1 Mk. Hüften-Verkauf in Stoff u. Fad. zu den bill. Preisen. Von
sehr ab an Samstagen Päden zum Einkaufspreis. 6332

Jede Dame ihre eigene Schneiderin.

Jede Dame fertigt ihre Garderobe, gut sitzend, nach bewährtem
System in dem von zahlreichen Schülerinnen gut empfohlenen

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei

von Marie Wehrbein,

Neugasse 11, 2 St.

Aufnahme täglich. — Gef. Anmeldungen von 9-12 u. 3-6.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.,
Bahnhofstr. 16

Bauplatz-Versteigerung.

Montag, den 20. Juni d. Js., vormittags
9 Uhr beginnend, werden im Rentamtsbureau,
Perrngartenstraße 7 dahier, die im Distrikte „Heber-
hoben“, 4. Gewann, hiesiger Gemarkung belegene Zentrals-
studienfonds-Grundstücke, Lagerbuch-Nr. 6419a, 4420a,
6419b, 6420b und 6415c, im Gesamtflächengehalte von
12 ar 35,50 qm, wiederholt öffentlich meistbietend ver-
steigert.

Wiesbaden, den 8. Juni 1904.

1915

Königl. Domänen-Rentamt.

Bauplatz-Versteigerung.

Montag, den 20. Juni d. Js., vormittags
10^{1/2} Uhr beginnend, wird im Rentamtsbureau,
Perrngartenstraße 7 dahier, das im Distrikte „Heber-
hoben“, 3. Gewann, belegene Domänen-Grund-
stück, Lagerbuch-Nr. 6674, im Flächengehalt von 30 ar
82,25 qm öffentlich meistbietend versteigert.

1916

Königl. Domänen-Rentamt.



Hausfrauen, probiert MAGGI's Suppen mit der Schutzmarke



Sie ersuchen es, in kürzester Zeit — nur mit Wasser — wohlschmeckende, nahrhafte Suppen bereitzustellen. Ein Würfel zu 10 Pfg. reicht für 2 gute Teller. Große Sortenauswahl. Zu haben in allen besseren Kolonial- u. Geschäften.

Man verlange ausdrücklich Maggi's Suppen mit der Schutzmarke Kreuzstern und weise andere Marken zurück.

906/213

WILH. KUPKE!

Marktstrasse 29.

Tischbestecke aller Art.

Tranchirbestecke.

Salatbestecke in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Wiederversilberungen.

1973 Reparaturen.

Inventur-Ausverkauf.

Um mein Lager möglichst zu räumen, verkaufe bis zum 1. Juli er. sämtliche **Kleiderstoffe, Weisswaren, Wäsche, Damenröcke, Taschentücher, Gardinen, Tisch- u. Bettdecken** etc. zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Reste enorm billig.

Wilhelm Reitz,

Telefon 896.

Marktstrasse 22.

Männergesang-Verein Concordia.

Sonntag, 26. Juni:

Sommerfest auf dem Wartthurm.

Sonntag, 10. Juli:

Familien-Ausflug nach Eltville

(Burg Crass).

Eine Rheinfahrt findet dieses Jahr nicht statt.

Der Vorstand.

1988

Domäne Hof Hohlenfels bei Zollhaus.

Ich habe den Verkauf der in meinen Stallungen produzierten Kurnmilch, **garantiert Trockenfütterung**, an die

Molkerei J. G. Heinzmann, Wiesbaden, Walramstrasse 31,

übertragen.

Die Milch kommt nur in Flaschen von 1/4 Liter und 1/2 Liter, à 30 Pf. per Liter, zum Verkauf und sind die Flaschen mit Etiketten verschlossen. Ich bitte auf die Unverletztheit dieser zu achten, da ich nur in diesem Fall für die Reinheit der Milch volle Garantie übernehme.

Meine Milchkuhe stehen unter Kontrolle des Herrn Kreistierarztes **Dr. Werner** in Diez und werden von diesem fortlaufend auf ihren Gesundheitszustand überwacht.

Hochachtungsvoll

H. Wüst, Domänenpächter.

NB. Bestellungen hierauf nimmt auch Herr **Wüst**, Zum deutschen Keller, Rheinbahnstrasse 1, entgegen.

1870

Gartenfreunde

Laden wir zum Besuche unserer

Rosen-Ausstellung,

welche vom

13. bis 18. Juni incl.,

in unserer **Gärtnerei, Parkstrasse 45, stattfindet, er-**
gebenst ein.

1901

A. Weber & Co.

Sondulin.

Beste und billigste

1015/249

Schuhcream.

Passend für jedes Leder.

Überall zu haben.

Killians

Mützen

sind die

besten.

8912

Zurückgekehrt.

Dr. med. **P. Keller,**
Rheinstrasse 38, I.

Telefon 2445.

1983

Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht und sicher mit

Amerikanischer

Brillant-Glanzstärke

von

Fritz Schulz jun. Aktiengesellsch.
Leipzig.



Nur echt mit Schutzmarke „Globus“ in Paketen à 20 Pfg.

59488

PATENT

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Alte Adolphshöhe.

Morgen Dienstag und Donnerstag bei günstiger Witterung!

Große Militär-Konzerte

ausgeführt von der Kapelle des Nass. Inf.-Regts. No. 88 unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn Fehlig. Anfang 4 Uhr bis 7 Uhr und Abends von 8-11 Uhr. Abends Eintritt 10 Pfg. wofür ein Programm. Es ladet hoff. **Johann Pauly.**

1979

Wartturmfest.

Das Volksfest des Verschönerungsvereins am Wartturm findet bei günstiger Witterung

Sonntag, den 19. Juni d. Js., nachmittags,

statt.

Freitag, den 17. Juni, nachmittags 6 Uhr, werden die **Plätze für Buden etc.** daseibst versteigert.

1978

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes, einziges Söhnchen, Bruder und Enkelchen,

Jean Bausch,

im zarten Alter von 2 3/4 Jahren zu sich zu nehmen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus, statt.

1970

Todes-Anzeige.

Heute verschied unser lieber Bruder, Onkel und Schwager, Herr

Johann Josef Maier,

Privatgelehrter,

nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 63 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Winnweiler, Rheinpfalz, 8. Juni 1904.

1559

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen teuren Vatten, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Karl Lekius,

Schreinermeister,

heute Abend nach kurzem Leiden im Alter von 75 Jahren zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 11. Juni 1904.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Henriette Lekius Wwe.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags um 4 Uhr, vom Sterbehause, Steingasse 34, aus statt. 1900

Neue Ital. Kartoffeln

7 Pfg.

1984

Frankfurter Konsumhaus,

Adam Schneider,

Wellstrasse 30.

Rerostrasse 10.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 136.

Dienstag, den 14. Juni 1904.

19. Jahrgang

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für das Terrain zwischen Mainzer und Frankfurterstraße, südlich des Rings, bis zum Distrikt Heilengarten hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen g. legt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 10. Juni beginnenden und einschließlich dem 8. Juli er. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 7. Juni 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung eines Kanals wird der Feldweg von der Fischerstraße bis zur Verlängerung der Mähringstraße vom 8. Juni d. Js. ab auf die Dauer der Arbeit für Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 25. Mai 1904.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Juni d. Js., vormittags, soll die Grasauktion von verschiedenen Grundstücken im Distrikt Rabengrund — ca. 112 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vormittags 7 Uhr bei der Beausite.

Wiesbaden, den 10. Juni 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwecks Unterhaltung der Hollarbornleitung im Distrikt Unterhollerborn wird der Feldweg unterhalb des Bullenhallen auf die Dauer der Arbeit vom 9. Juni cr. ab für Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 8. Juni 1904.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Wiesengründe sind vom 10. Juni cr. ab für die Gemühsfahrt geöffnet.

Wiesbaden, den 27. Mai 1904.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung einer Gas- und Wasserleitung auf der Wilhelmshöhe vor dem Neubau Böttcher wird der Feldweg in der Verlängerung der Wilhelmshöhe für Fuhrwerk auf die Dauer der Arbeit vom 8. Juni cr. ab gesperrt.

Wiesbaden, den 6. Juni 1904.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Betr. Zahlung der Hundesteuer für 1904.
Die hiesigen Hundebesitzer werden hiermit aufgefodert, die Steuer für ihre steuerpflichtigen Hunde binnen 8 Tagen bei der städtischen Steuerkasse (Zimmer 17 Rathhaus) entrichten zu wollen, widrigenfalls Bestrafung gemäß § 12 unserer Hundesteuer-Ordnung vom 11. Febr. 1895 und Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren eintreten muß.

Wiesbaden, den 8. Juni 1904.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Juni d. Js., vormittags, soll die Grasauktion von zwei Grundstücken im „Entenpfuhl“ an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden (ca. 5 Morgen).

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr vor der Leichtweisstraße.

Wiesbaden, den 9. Juni 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz, per Centner M. 2.40.

Fein gespalten, per Centner M. 2.—.

Gemischtes Auzündholz, per Centner M. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Juni d. Js., vormittags, soll die Grasauktion von verschiedenen Grundstücken im Distrikt Rabengrund — ca. 112 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Leichtweisstraße.

Wiesbaden, den 9. Juni 1904.

1876

Der Magistrat.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden“ oder „Kurveverwaltung“ tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1904.

8988

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausführung eines einmaligen Oelfarbenanstrichs der beiden Gasbehälter auf dem Terrain der hiesigen Gasfabrik soll vergeben werden.

Außer den Führungsgerüsten sind ca. 5000 qm glatte Flächen zu streichen. Die Reinigung der zu streichenden Flächen geschieht durch die Verwaltung und hat der Unternehmer ausschließlich das Auftragen der Farbe zu besorgen. Maltzeug, Pinsel etc. hat der Unternehmer zu stellen, die Farbe dagegen wird in strichfertigem Zustand von der Verwaltung geliefert.

Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen können an den Wochentagen von 9—12 Uhr auf dem Bureau der Gasfabrik, Mainzerlandstraße, eingesehen und die zu verwendenden Angebotsformulare dajelbst in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis Donnerstag, den 16. Juni cr., Mittags 12 Uhr, bei der Direktion, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 12, einzureichen.

Wiesbaden, den 7. Juni 1904.

1750

Die Direktion

der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Mobiliargegenständen (Schreinerarbeiten) für den Neubau des Leichenhauses auf dem städt. Krankenhausesgelände hierjeltst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 16. Juni einschließlich bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 47“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 18. Juni 1904,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 6. Juni 1904.

1712

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,

Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Bekanntmachung.

Von dem Feldwege im Distrikt Sonnenberg zwischen der 1., 2. und 3. Gewann, Lagerbuch Nr. 9315 soll der auf dem Plan mit Lgb. Nr. 9315 = 1 a 17,25 qm bezeichnete Teil A B I. an der Haydnstraße eingezogen werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zustandbeilegesetzes vom 1. August 1883 mit dem Auflegen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 9. Juni d. Js. beginnenden Frist von vier Wochen bei dem Magistrat schriftlich einzureichen, oder im Rathhaus Zimmer Nr. 45 zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 1. Juni 1904.

1468

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholte Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzumutbare und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplätzeinteilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Beteiligten über die Einteilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Die städtische Feuerwache, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter 2995 an das Fernsprechamt dahier angeschlossen, so daß von jedem Telephon-Anschluß Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

Die Branddirektion.

000

Freiwillige Feuerwehr.

Die freiwillige Feuerwehr Unterliederbach ladet die hiesige Wehr zu dem Fest ihrer „Banner-Weihe“ auf Sonntag, den 19. d. Mts. ein. Diejenigen hiesigen Kameraden, welche der Einladung Folge leisten wollen, werden aufgefordert dies bis zum Donnerstag, den 16. d. Mts. auf dem Feuerwehr-Bureau anzumelden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1904.

1902

Die Branddirektion.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch Wildbret und Geflügel zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollausländisches Wildbret und Geflügel Befreiung von der Abgabe zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abgabenverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Abgabenerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 9. Juli 1903.

4385

Der Magistrat.

Städt. Volksskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhaus, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegen genommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

1050

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßentrennung zu Straßentrennung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

6566

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 13. Juni 1904 (aus amtlicher Quelle).

Kuranstalt Dr. Abend,
Parkstrasse 30.
Lynden-Landenburg Gräfin m.
Bed. Haag
Trap Fr., Berlin
Elfgren Fr., Malmö
aKstengren Fr., Malmö
Mann Fabrikant, Bruchmühl-
bach

Hotel Adler.
Badhaus zur Krone.
Saffrazie Fr., Recklinghausen
Sasse Fr., Recklinghausen
Winkler Dr. med., Zedlitz

Allesaal, Taunusstrasse 3.
Grutters Rent., Ottersum

Bayerischer Hof,
Delaspéstrasse 4.
Jung Fr., Köln

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Lazarus, Manchester

Block, Wilhelmstrasse 54.
Kruoger m. Fr., Hamburg
Altschul, Direktor, Budapest

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Freericks Fr. Rent. Norden
Sabel Fr. Rent., Trier
Faber m. Fr. Luxemburg
Jaekel m. Fr. Luxemburg
Rotermund Rentand. Höxter
Schütz Fr., Helsingfors
Kleinoh m. Fr. u. Begl.
Helsingfors

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Thielen, Kfm., Werden

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Korte m. Fr., Essen
Neumann, Kfm., Posen
Hoffmann m. Fam., Vietzer
Schmelze

Einhorn, Marktstrasse 30.
Zegewitz Kfm. Bensheim
Levizi Fr. Major, Mainz
Sauerbrunn Kfm., Mannheim
Hübner, Kfm., Leipzig
Andrae Hauptm., Diez
Schmitz, Kfm. Koblenz
Schulze Gutesbe. m. Fr., Holzen
Kahn Kfm. Köln
Hauseisen Kfm., Magdeburg
Pink Kfm., Worms
Gerold Ing. m. Fr., Heidelberg

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Winger Ing., Berlin
Maul m. Fr., Berlin
Tepling Ing. Köln
Kaderlein Kfm., Vohwinkel
Bernsdorf m. Fr., Berlin

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Schonler Fr., Limburg
Herting Kfm., Vohwinkel

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Everding Rent. M.-Gladbach
Bazlin Kfm., Mannheim
Paashaus Fr., Düsseldorf
Hahne m. Fr., Barmen
Lüdden, Berlin

Grüner Wald,
Marktstrasse.

Rueff, Kfm., Paris
Poinot Kfm., Lemberg
Kranz Kfm., Wien
Huth, Kfm., Berlin
Claussen Kfm., Wien
Hübner Kfm. m. Fr., Leipzig
Sachs Kfm., Speier
Busse Kfm., Leipzig
Rosenow Kfm., Berlin
Schubert Kfm., Berlin
Warms Kfm., Kassel
Kettenhofen Kfm., Ems
Reinhard Kfm., Frankfurt
Schwarzschild Kfm., Frankfurt
Einstein Kfm., Stuttgart
Müller Kfm., Stuttgart
Koss Kfm. m. Fr., Dresden
Nöckert Kfm., Köln
Dilchert Kfm., Essen
Heinrich Direktor Höhr

Happel, Schillerplatz 4.
Hülsmann Kfm., Horst
Krämer Kfm. m. Neffe, Bremen
Werner Kfm., Darmstadt
Balzer Kfm., Koblenz
Siebert Kfm. m. Fr., Haag
Emmerling Kfm., Würzburg

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
van der Voer m. Fr., Arnheim
Kikkert Kfm., Maardingen
Goldfeder, Fr. Warschau
Heymann, Fr., Warschau

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Schmidt Kfm., Reval
Ustvedt Kfm., Christiania

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Frohberg Oberstillersdorf
Willert, Stralsund

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 33-37.
Henrich Frankfurt
Frey Fr. m. Fam., Pittsburg

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Wanning m. Fr., Amerika
Fischer m. Fr. Niederl.-Indien
Aels m. Fr. Niederl.-Indien
Müller Paris
Grafflin, Baltimore
Vincent Philadelphia
Gion Newyork

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
Türk Fr. Remscheid
Kengton Kfm., Gothenburg
Dunker Fr., Ronsdorf
Shojen Kfm., Gothenburg
Mehlich m. Fr., Berlin
Roesler Major, Schneeberg

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Oppel Fr., Bublitz
Beermann Fr., Stettin

Weisse Lilie,
Hilfnergasse 8.
Maurer m. Fr., Ober-Ingelheim
Reis m. Fr., Berlin
Gerhardt m. Fr., Landstuhl
Bär, Pfarrer Dorfschellenberg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
von Thiersch, Prof. München
Kagenaar m. Fr., Utrecht
von Korff, Graf, Westfalen
Zollenkopf Gelsenkirchen
Cohn Berlin
Heinerau m. Fr., Helmbrechts
Einwald, Emma
Altschul Kfm., Prag
Lensch Kfm., Krefeld

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Grützmaier Gelsenkirchen

Hotel Morgenroth,
Meinberg, Pfarrer, Werdohl
Kraft m. Sohn, Münster

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Deus Rent., Düsseldorf
Reuter, Kfm., Köln
Holtges, Kfm., Barmen
Forsbeck m. Fam., Wittenberg
Christian Fabrikant, Wächters-
bach
Fallscheer, Rent., Reutlingen
Noel Direktor, Forbach
Jacobs Rent. m. Fr., Brüssel
Honové, m. Fr., Brüssel

National, Taunusstrasse 21.
Engel m. Fam., Hannover
Ockinson Kfm., Liverpool
Schwinch Neuenahr
Nys-Huybrechts Brüssel
Muhlisch m. Fr., Berlin
Kina Brüssel
Goldfarb Kfm., Perespol

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
Sprotte Kfm., Hamburg
John m. Fr., Leipzig
Becker m. Fr., Sterkrode
Hulsmann Noordbroek
Ebbens Groningen
Reinhart Groningen
Lanken Groningen
Meyer m. Fr., Geestemünde
Michel Köln
Meyer Kfm., Geestemünde
Möhling Sandersdorf
Vogel m. Fr., Göttingen

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Schulz Fr., Friedeburg
Engel Fr., Magdeburg

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Bechert m. Fr., Breslau
Bertram Kfm. m. Fr., Hannover
Felsner Kfm., Eisenach

Dr. Plessner's Kurhaus,
Sonnenbergerstrasse 30.
Sacki, Fr., Dresden

Zur neuen Post,
Dörner Fr., Elberfeld

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Schwerdtfeger, Schweidnitz

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Sennelmeyer Rent. m. Fr.,
Udingen

Kernchen m. Fam., Berlin
Mory Kfm., Zürich
Rosenbaum m. Fr., Königsberg
Schröder m. Fr., Königsberg
Amend, Runkel

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Tade Fr., Weimar
Nord m. Fr., Berlin
Sittard m. Fr., Frankfurt

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Euler Rent., London
Gerhardt Frankfurt
Elsholz, Kfm., Nordhausen
Hessling Fr. Rent. Dr., Luzern
Fresenius Kfm., Ofenbach
Rabiske m. Fr., Nakel

Rheinhotel,
Rheinstrasse 16.
Thomsen Fr., Windsor
Bevers Fr., Windsor
Beneke Hauptm., Strassburg
Heck 2 Fr., Tübingen
Diedrich Kfm. m. Fr., Hamburg
Mackenzie Rent., Brighton
Man Kfm., Stuttgart
Weber m. Fr., Sögel
Hübner, Grevenbroich
Heckerth Fr. m. Schue, New-
york

Hotel Ries, Kranzplatz.
Söderling, Stockholm
Heyder Fr. Rent., Düren

Löwenbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Kimmekamp Werden
Elsberg Rent., Gatterstedt

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Söderbaum Linköping
Beatton Fr., London
Akerhielm Fr., Högfors
Silverstolpe Fr., Stockholm
Ehlers, Südafrika

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Schramm Fr. Rent., Berlin
Zimmer Kfm., Kreuzburg
Forsberg Kfm., Stockholm
Dunsing, Kfm., Berlin

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Bergmann Fr. Rent., Mülheim

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Strauss, Fr., Marburg
Berger Kfm., Wipperfurth
Meyer, Dortmund

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Kühne m. Fr., Kirchhain
Meyer-Weil, Fr., Chaux de
Fonds
Stein 2 Hrn., Podgorze

Königl. Schloss,
Dietz, Berlin

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Hummelbeck Annen
Hissbach Fr., Apolda

Spiegel, Kranzplatz 16.
Silberborth Lehrer, Berlin
Will, Kfm., Stargard

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Trippop m. Fr., Ronsdorf
Häring m. Fr., Düsseldorf
Möhling m. Fr., Halle
Steeger Kfm., Leipzig
Rouge Fr., Kopenhagen
Rouge Kopenhagen
Dall Kfm., Nürnberg
Taegen Kfm., Düsseldorf
Gleek Kfm., Krefeld
Cohn m. Fr., Berlin
Scheurer Fr., Ortraud
Funk m. Fam., Rosengart

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Anker, Heilsberg
von Tschudi Berlin
Korff Kfm., Hanau
Toll Fr. Baron m. Tocht., Rev. 1
Abren m. Fr., Stollberg
Loewenthal Kfm., Berlin
Frankel Bankier, Berlin
Grant Lady, London
Grant Captain London
Noll Kfm., Köln
Stoll Kfm., Königsberg
Wulff, Fr., Windhuk
Boysen Fr., Windhuk
Fischer m. Fr., Hannover
Bahofen m. Fr., Wien
Zelner Kfm., Köln
Wolf, Kfm., Götting
Krebs, Kfm., Frankfurt
Feldmann Kfm., Bonn
Poppebaum Hannover
Renold Kfm., Frauenfeld
Richter Kfm., Mülheim
Heustrom Stockholm
Hochfeld, Kfm., Köln
Wykander Stockholm
Klein, Kfm., Szere

Union, Neugasse 7.
Harich m. Fr., Berlin
Hammermann, Köln
Schulte, Köln
Gärtner Lautert

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Dahlberg, Stockholm
Vriesendorp m. Fam., Dort-
recht
Albrecht, Fr. Amtsgerichtsrath,

Berlin
Nerhanitzky Fr. Rent. Berlin
Frese m. Fr., Elberfeld
Roh Florenz
Morris Fr., Paris
Hartmann m. Fam., Altona
Gaze m. Fr., Berlin
Ohly, Direktor, Essen

Vogel, Rheinstrasse 27.
Schwald, 2 Fr., München
Dorlass Kfm., Frankfurt
Rüping, Gevelsberg
Schirkora Neustadt i. Schl.
Zeidler Straussberg
Isaac Kfm. m. Fr., Gartz
Müller, Ahrweiler
Ramhauer m. Fr., Berlin
Pick Fabrikant, Gotha
Wiermagn Hollenthal

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Kersten Kfm. m. Fr., Werne
Sartorius Kfm., Frankfurt
Braun m. Fr., Balstrey
Noeken Kfm., Mülheim
Thedens Kfm., Hamburg
Jormann Dr. med. m. Fam.,
Ellenburg

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Zeugner, Kfm., Berlin
Preusser, Kfm., Kirchen
Brühl Herdorf

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 5.
Klonding m. Fr., Oberreik
Bornet m. Fr., London
Mayer m. Fr., London

In Privathäusern
Abeggstrasse 6
Mattison Fr., Berlin
Elisabethenstrasse 10.
Goldberg, Antwerpen
Villa Frank,
Leberberg 6a
Havin m. Fr., Brighton
Geisbergstrasse 10
Stalm Fr. m. Tocht., Hannover
Villa Helene
Sonnenbergerstr. 9
Schuster, Posen

Christl. Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Anhuth Fr., Stettin
„Pens. Internationale“,
Mainzerstrasse 8
Rosenquin 2 Hrn., Malmö
Tenen Manchester
Akin 2 Fr., Chicago
Dobson Fr., Island
Kapellenstr. 5 I.
Brohm m. Fr., Rathenow
Kapellenstrasse 14
Rademacher Lauban
Pension Kordina,
Sonnenbergerstrasse 10.
Reinighaus Berlin
Marktstrasse 61.
Wiltenberg Jüterbogk
Schrötter Bromberg
Kuhlow Neu-Ruppin
Villa Melitta,
Elisabethenstrasse.
Dehmel Bielau
Lob Mainz
Müllerstrasse 9 I
Möhling m. Fr., Halle
Nerostrasse 5
Gummi Fr., Bayreuth
Pension Ossent
Grünweg 4.
von Graevenitz Fr. m. Tocht.,
Prof. Pagenstechers
Klinik, Elisabethenstrasse 1.
Bad Boll

Shaw, Fr., Dublin
Seth, Prof., Edinburgh
Bewers m. Fr., London
Naraway London
Arboun Fr., Cognac
Gignou m. Fr., Lyon
Chandabhy Bombay
Visser m. Ges. Haag
Röthig Kfm., Bremen
Lorent Kfm., Bremen
Lalmond, Lady, Norfolk
Anderson rFl. Bristol
Bobbett 2 Schüler, Dublin
Low, 2 Fr., Edinburgh
Meakin Fr., London

Röderstrasse 41.
Bormann, Götting
Saalgasse 4-6.
Carl, Charlottenburg
Saalgasse 24-26.
Becker Kfm., Oelkita
Saalgasse 32
Luge, Frankfurt
Saalgasse 38 II
Bickel m. Fr., Köln-Deutz
Pension Schumacher,
Abeggstrasse 8.
Worzevski Fr., Berlin

Villa Speranza,
Erathstrasse 3.
Schmidt Kfm. m. Fr., Lehnin
Pension Suisse,
Abeggstrasse 2
Alapin Dresden

Taunusstrasse 1 I
Fried m. Fr., Klingenberg
Taunusstrasse 22
Welfert Rent., Berlin
Webergasse 3
Fiegel m. Fr., Berlin
Meyer m. Fr. u. Schwester, Han-
nover

Wilhelmstrasse 52.
Blümel Fr., Berlin
Noerner Berlin

Pension Windsor,
Sonnenbergerstrasse 16
Siegert Kfm., Hamburg
Borchardt Kfm., Dessau
Borchardt, Rent., Dessau
Markwitz Fr., Marienfeld
Günther, Baurath m. Fr., Apol-
da

Siegert Fr., Hamburg
Angelback Fr. Dr., Hamburg
Villa Violetta, Gartenstr.
Arme.
Kaufmann, Katharina Nieder-
eisen
Weil, Katharina, Finthen

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Das Aufstellen von beladenen und unbeladenen Wagen in den öffentlichen Straßen ist in neuerer Zeit bei einzelnen Fuhrleuten zur Gewohnheit geworden.

Da hierdurch der öffentliche Verkehr in den Straßen gestört und das Leben und die Gesundheit der Passanten gefährdet ist, verwarne ich hiermit die Schuldigen.

Weitere Uebertretungen dieser Art werden nach § 366 Str. G. B. mit Geldstrafen bis zu 60 Mk. geahndet.

Sonnenberg, den 10. Juni 1904.

1899

Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Steigerer von Holz im Distrikt Krummborn Nr. 8 werden aufgefordert, das Holz bis spätestens den 25. d. M. abzufahren.

Gegen Säumige wird mit Strafen vorgegangen.

Sonnenberg, den 1. Juni 1904.

1477

Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung.

Das Ausschütten und Anslauflassen von Wäschbrühe und übelriechenden Abwässer in die Straßen ist nach § 46 der Wegepolizeiverordnung verboten.

Mit Rücksicht auf die eintretende heiße Witterung und die durch die erwähnten Verunreinigungen der Gehsteige drohenden Gefahren, werden Zuwiderhandlungen mit aller Strenge geahndet.

Sonnenberg, den 9. Juni 1904.

1900

Der Bürgermeister: Schmidt.

Öffentliche Verdingung.

Die Anfertigung, Lieferung und Aufstellung von eisernen Ueberbauten mit Stützweiten von 3,1—7,2 m für die Strecken Worms-Mainz; Alzei-Mainz und Mainz-Aschaffenburg im Gewichte von rd. 73,0 t. Flußeisen und 9,4 t. Flußstahlguß, das Herausnehmen der alten eisernen Ueberbauten, sowie die Verstärkung eines eisernen Ueberbaues der Strecke Worms-Bensheim sollen als ein Ganzes oder in zwei Losen getrennt vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen — einschließlich Zeichnungen — liegen im Zimmer 67a, unseres Verwaltungsgebäudes — Rhodanusstraße 1 hier — an Werktagen während der Dienststunden von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags zur Einsicht aus, können auch, jedoch ohne Zeichnungen und Berechnungen gegen portofreie Einsendung von Mk. 0,80 durch unser Zentralbureau hier bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: Angebot auf die eisernen Ueberbauten der Strecke Worms-Mainz, Alzei-Mainz und Mainz-Aschaffenburg versehen bis zum Eröffnungstermine am

Dienstag, den 28. Juni d. Js.

vormittags 11 Uhr,

welcher in Gegenwart etwa erscheinender Bieter im Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes hier abgehalten wird, portofrei an uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Mainz, den 8. Juni 1904.

Königlich Preussische und Großherzoglich Hessische Eisenbahndirektion.

Große
Mobiliar-Versteigerung

Am Dienstag, den 14. Juni cr., vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und nachmittags 3 Uhr beginnend,
Fortsetzung der Mobiliar-Versteigerung
der zur Konkursmasse Dr. Baumgös und dessen Ehefrau gehörigen Mobilien in der

Villa „Borussia“,

Sonnenbergerstr. 29, dahier.

Es kommen zur Versteigerung die Einrichtungen von 6 besten Zimmern, als:

6 compl. Betten, Bettstellen in verschiedenen Holzarten, 4 Spiegelkränke, 2 Kleiderkränke, 2 Prunkkränke, 1 Silberkränke, 3 Schreibtische, 4 andere Tische, 3 Spiel- und 5 Serviertische, versch. Bauern- und Kipp-
tische, 3 Chaiselounges, 2 Sophas, mehrere Stühle, 2 Polsterstühle, 2 Dvd. Rohrstühle, versch. große u. kleine Teppiche, Vorlagen, Läufer, mehrere Leuchter, Kupfer-
tische, Fenstervorhänge, Portièren etc., ferner eine große
Partie Bett- und Tischwäsche.

Unter den Möbeln und Bildern befinden sich antike und wertvolle Sachen.

Besichtigung eine Stunde vor Beginn der Versteigerung.

Oetting,

Gerichtsvollzieher.

1944

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Schillerplatz 1. • Telefon 708. 865
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Gute per sofort ein möbliertes, eingerichtetes Zimmer. Offert. unter M. J. 740 an die Exped. d. Blattes. 744

Vermietungen

Gute Kleider- u. Schreinerwerkstätte 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubehör gleich od. später zu verm. 9369

Villa Parkstraße 39

per 1. Juli für 3000 Mk zu verm. Näh. Part. 17. 7624

Part. 20 in die Weiße, entz. 9 Zim. nebst Manf., Küche u. Waschküche zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kuranlagen u. ist m. Centralheiz. u. elektr. Beleucht. versch. Anlagen d. 11—1 Uhr. 6603

7 Zimmer.

Gründer-Gedächtnis-Plan 65 sind hochherzige, Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Schützenstr. 5

(Etagen-Villa), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengeleg., sof. oder später zu vermieten. Näh. dasel. u. Schützenstr. 3, Part. 8720

6 Zimmer.

Wolfs-Ring 29, Part., 6 Zim., Küche, Speisek., Bad, Bal., Manf. u. Keller per sof. Näheres unterd. 3. St., bei Hausmeister Dages. 9864

Seidenstr. 80, 3. Et., 6-Zim.-Wohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Besitzt Dienstraß und Freizeite von 10—1 und 6 Uhr. Näh. Part. 841

Wolfs-Ring 59, (adone gepackte) wohn. von 6 Zimmern, groß. Balkon, Vorg. auf gleich. event. später zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 9216

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. 1190

Neugasse 24.

1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 8356

5 Zimmer.

Bismarckring 22, 3. Et., 5 Zim. m. vollst. Zubeh. u. 2. Juli 1904 zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. Et. links. 1642

Neubau Dogheimstraße 106, 5 Zimmer, Erker u. 3 Balk. mit allem Komfort der Reizität od. spä. zu verm. 8104

Seidenstr. 27, Part., ist die 3. Part.-Wohn., best. aus 5 Zim. m. Zubeh., elektr. Licht, auf sofort zu vermieten. 7657

Neubau Ecke Herder- u. Reichstr. sind Wohnungen von 2, 3, 4, 5, u. 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452

A. Frohn.

Goethestr. 16 ist die Weiße, entz. 9 Zim. nebst Manf., Küche u. Waschküche zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kuranlagen u. ist m. Centralheiz. u. elektr. Beleucht. versch. Anlagen d. 11—1 Uhr. 6603

Herderstr. 31, 5-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., preisw. zu vermieten. 1729

Schützenstr. 20, 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 10002

Karlstraße 25,

1. St. 5 Zimmer mit Zubeh., 2 Balkons, Preis 900 Mk., zu verm. m. 2. St. 8356

Leuzenburgerstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrsch. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Komfort der Neuz. entspr. auf 1. Juli zu verm. Näh. p. rechts bei Martin Kemp. 6922

Neuentwässerung 3, 3. u. d. Ringstr. sind herrsch. Wohn., u. 5 Zim., Schrank- u. Badzimm., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas z. um (Rein Gut) Näh. Part. 7916

Neubau Schön, Neuentwässerung 5, an der Ringstr., nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, sind herrsch. Wohn., jede Etage 5 Zim. u. Küche m. allen, der Neuz. entsprechenden Einrichtungen zu verm. Näh. daselbst oder Seidenstr. 2. 1484

Rheinstraße 9a, die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Manf. p. 1. Juli zu verm. Preis 1150 Mk. 9475

Schulberg 8, eine 5-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. im Hochparterre auf 1. Juli zu vermieten. 62

Wolfs-Ring 10, 1. schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. Balkon u. Bad per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Heinrich Krause. 8164

Eine große 5-Zim.-Wohnung, 3. u. d. Ringstr., mit Kalk- u. Warmwasserleitung, Bad, sowie sonst. Zubeh., bezugsfähig sofort, zu vermieten. Näh. Zimmermannstr. 4, 2. 7686

4 Zimmer

Industrie 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per 1. Juli. Augst. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. d. Landgraben, 1. Et. 5907

Blucherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf 1. Juli z. verm. Näh. 2. Et. r. 6877

4 Zimmer, 2 Balken u. Erker, Badecabinet, 750 Mk. pro Jahr zu verm. Blucherstr. 16, 7808

Bismarckring 19, P. große, der Neuz. entsprechende 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. z. verm. Näheres Part. links. 1746

Dreizehnenstr. 3, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und Kuchenaufsatz. Alles der Neuz. entsprechend eingerichtet, z. 1. Juli 1904 zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1536

Dreizehnenstr. 5 sind sehr sch. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonst. reichl. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. daselbst od. Dr. Kienstr. 58, Part. 793

Neubau Dreizehnenstr. 4, Sonnenstr., ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badzimm., Kuchenaufsatz, elektr. Licht, alles der Neuz. entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst und Moritzstr. 16 bei J. Spitz. 8911

Dogheimstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu verm. 6847

Dogheimstr. 84 (Neub.) sind im Mittel an Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. St. sch. 3-Zimmerwohnung auf gl. od. sp. zu verm. Ph. Schweissguth. Rüdelsheimerstr. 14. 4891

Neubau Erbacherstr. 2, 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., eingerichtet, m. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Kuchenaufsatz, 1. Et. links. 5219

Neubau Seidenstr. 27, 4-Zimmer-Wohn., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. e. spä. zu verm. Näh. daselbst od. Rüdelsheimerstr. 33 bei Köhr. 6038

Herderstr. 13, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. zum 1. Juli z. verm. Näh. Herderstr. 15, i. d. d. 6885

Schützenstr. 44 ist die Part.-Wohn. von 4 Zim., Küche u. Zubeh., sof. od. sp. z. verm. Näh. dasel. 1. St. od. Rheinstr. 95, 3. 282

Leuzenburgerstr. 5, 3 Zim., Wohn. von 3 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuz. entspr. zu vermieten. Näh. daselbst. 3185

Leuzenburgerstr. 7, Hochp. r., eleg. herrsch. 4-Zim.-Wohn. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einge-, p. 1. Juli, event. mit Bureau, preisw. zu verm. Näh. Hochp. l. 8675

Neubau Bonaparte- u. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. verm. Näh. daselbst. 8671

Schützenstr. 1, 3, eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Manf. u. 2 Keller, alles der Neuz. entspr., auf 1. April zu verm. Näh. bei J. Blum dasel. 2. St. 6901

Seidenstr. 28, 2. Et., 4 Zim., Balkon u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. l. 4864

Wolfs-Ring 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badzimm., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Manf. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus davor. 6630

Wolfs-Ring 11, Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubeh., ganz neu ein. eingerichtet zu vermieten. Näh. 1. St. 8516

Wolfs-Ring 11, 4—5-Zimmerwohnung, 1 St., Balk. u. reichl. Zubeh., zum 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 66

Moritzstr. 12, Ecke Schornhorststr., 4-Zim.-Wohnungen, 1 u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu verm. Näh. i. Hause selbst bei Bed. od. bei Hermann, Blücherplatz 3, 1. 118

Portstraße 7

4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. sof. oder spä. zu verm. 766

Portstraße 14, eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. bis zu vermieten. 8173

Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 20 ist eine sch. abgeteilt. Frontalstr.-Wohnung, 4 Zim., Küche m. Zubeh. m. Gas u. Wasserl., Balkon an ruh. Seite z. verm. 858

Eine 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. per 1. Okt. zu verm.; auch große Werkstätte daselbst. 1924

3 Zimmer.

Blucherstr. 10, 3 Zim., Küche mit Zubeh. u. Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelbau 1, l. bei J. Sauer. 8696

Bismarckstr. 13, 3. Et., 1 sch. 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. dasel. 1. St. bei A. Dietz. 8596

Dogheimstr. 82, 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entsprechend, auf gleich o. spä. zu verm. Näh. Hochparterre, 1087

Dogheimstr. 88, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Manf. d. Neuz. entspr., von 530—550 Mk. sof. zu verm. Näh. 1. St. 8817

Neubau Seidenstr. 27, 4-Zimmer-Wohn., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. e. spä. zu verm. Näh. daselbst od. Rüdelsheimerstr. 33 bei Köhr. 6038

Herderstr. 13, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. zum 1. Juli z. verm. Näh. Herderstr. 15, i. d. d. 6885

Schützenstr. 44 ist die Part.-Wohn. von 4 Zim., Küche u. Zubeh., sof. od. sp. z. verm. Näh. dasel. 1. St. od. Rheinstr. 95, 3. 282

Emserstr. 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontstr., auf gleich zu verm. 8273

Neubau Dogheimstr. 84, 1. u. 2. und 3-Zimmer-Wohnung zum Ph. Schweissguth. Rüdelsheimerstr. 14. 4889

Seidenstr. 4, 3-Zimmer-Wohnungen, prachtvolle große Zimmer m. groß. Veranda, Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. gleich od. sp. verm. Näh. dasel. p. r. 8526

Seidenstr. 8, 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., einge-, a. 1. Juli 1904 zu billigen Preise zu verm. Näh. daselbst od. d. Eigenth. Seidenstr. 13, 2. St. 7218

Seidenstr. 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten Seidenstr. 10. 1803

Wohnung von 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst ist noch eine Halle, geeignet für Werkstätte, zu verm. Seidenstr. 1, 1. St. 8848

Seidenstr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubeh., der Neuz. entspr., per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 3367

Seidenstr. 15, 1. Et. Verlegetischbaude (schöne gr. 3-Zimmerwohn. der Neuz. entspr., sof. preisw. zu verm. 1420

Seidenstr. 8, 3-Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sof. od. spä. zu verm. Näh. Part. 1184

Schützenstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Manf. u. 2 Keller z. per sof. od. spä. z. verm. 6850

Herderstr. 9, 1, sch. helle 3-Zim.-Wohnung mit Balkon, Küche, großer Manf. u. 2 Keller per 1. Juli a. c., event. auch für später zu verm. 1588

3-Zimmerwohnung mit Küche u. Zubeh. per 1. Juli od. auch früher z. verm. Näh. bei Georg Kühn. Kirchstr. 9, 1. St. 8986

Seidenstr. 6, 2. Et., 3 Zim. m. Zub. u. sof. od. sp. z. verm. Näh. bei Dietz. 88

Neubau Seidenstr. 27, 4-Zimmer-Wohn., unter Abf. 3 Zim., Küche u. Keller, per sof. od. spä. an kinderl. Leute zu verm. 9084

Moritzstr. 12, Vdh. 3-Zimmerwohnung, 1. u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu verm. Näh. i. Hause selbst bei Bed. od. bei Hermann, Blücherplatz 3, 1. 118

Portstraße 7, 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. sof. oder spä. zu verm. 766

Portstraße 14, eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. bis zu vermieten. 8173

Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 20 ist eine sch. abgeteilt. Frontalstr.-Wohnung, 4 Zim., Küche m. Zubeh. m. Gas u. Wasserl., Balkon an ruh. Seite z. verm. 858

Eine 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. per 1. Okt. zu verm.; auch große Werkstätte daselbst. 1924

3-Zimmer. Blucherstr. 10, 3 Zim., Küche mit Zubeh. u. Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelbau 1, l. bei J. Sauer. 8696

Bismarckstr. 13, 3. Et., 1 sch. 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. dasel. 1. St. bei A. Dietz. 8596

Dogheimstr. 82, 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entsprechend, auf gleich o. spä. zu verm. Näh. Hochparterre, 1087

Dogheimstr. 88, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Manf. d. Neuz. entspr., von 530—550 Mk. sof. zu verm. Näh. 1. St. 8817

Neubau Seidenstr. 27, 4-Zimmer-Wohn., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. e. spä. zu verm. Näh. daselbst od. Rüdelsheimerstr. 33 bei Köhr. 6038

Herderstr. 9, 1, sch. helle 3-Zim.-Wohnung mit Balkon, Küche, großer Manf. u. 2 Keller per 1. Juli a. c., event. auch für später zu verm. 1588

3-Zimmerwohnung mit Küche u. Zubeh. per 1. Juli od. auch früher z. verm. Näh. bei Georg Kühn. Kirchstr. 9, 1. St. 8986

Seidenstr. 6, 2. Et., 3 Zim. m. Zub. u. sof. od. sp. z. verm. Näh. bei Dietz. 88

Neubau Seidenstr. 27, 4-Zimmer-Wohn., unter Abf. 3 Zim., Küche u. Keller, per sof. od. spä. an kinderl. Leute zu verm. 9084

Rudwigstr. 14, eine sch. 3., event. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juni z. verm. Näh. Part. 881

Wolfs-Ring 29, 6-Zimmer-Wohnung m. Manf. (bei Et.), nahe dem Walde, Verbindung mit der elektr. Bahn, auf 1. Juli zu verm. Näh. dasel. od. beim Eigenth. Rüdelsheimerstr. 15, d. d. 1936

Seidenstr. 16, 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli z. verm. Näh. Fr. Dambmann. Seidenstr. 1. 1370

Seidenstr. 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, sind 3-Zim.-Wohn. 1. u. 3. Et. z. verm. Näh. Part. 934

Seidenstr. 18, 3-Zim.-Wohn. sch. 3-Zimmerwohnungen mit Zubeh. billig zu verm. 7013

Seidenstr. 22, 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli z. verm. Näh. Fr. Dambmann. Seidenstr. 1. 1370

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 22, 3-Zimmer-Wohn. von 3 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. spä. zu verm. Näh. Part. r. 8270

Seidenstr. 40, 1. u. 2. Zim.-Wohnung m. Küche u. Zub. auf 1. Juli zu verm. 1888

Seidenstr. 41, ist eine Wohnung im Seitenbau, Parterre von 2 Zimmern, Küche u. Keller z. vermieten. Näheres bei J. Hornung & Co. 9790

Seidenstr. 41, 2-Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9410

Seidenstr. 41, 2-Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9410

Seidenstr. 41, 2-Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9410

Seidenstr. 41, 2-Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9410

Seidenstr. 41, 2-Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9410

Seidenstr. 41, 2-Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9410

Seidenstr. 41, 2-Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9410

Seidenstr. 41, 2-Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9410

Seidenstr. 41, 2-Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9410

Seidenstr. 41, 2-Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9410

Seidenstr.

Kirchgasse 19,

Bordwand, Manfard, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9682

Kirchgasse 19, 2. St., Manfard, ein Zimmer und Küche zu vermieten. 1430

2. St., gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. 4899 Kirchgasse 36, 2. L.

Ein Zimmer u. Küche zu vermieten Ludwigstraße 11, 1. Stiege. 1668

Mauritiusstraße 8

ist per 1. Juli eine fl. Manfard-wohnung (1 großes Zimmer u. kleine Küche) zu vermieten. Näh. daselbst.

Platterstraße 42, 1. Zimmer, auf Wunsch auch möbl., in b. ave. alt. Frau zu verm. 916

Platterstraße 46, Zimmer und Küche auf bald zu vermieten. 7319

Ein leeres Frontspiz. od. Balkonzimmer an einz. Person zu vermieten. Näh. Kirchstraße 25, 3. St. rechts. 8810

Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten 1644 Näh. Moosstr. 6, 1. L.

Saalstraße 38, große leere Manfard zu vermieten. Näh. Parterre. 1431

Leine Wohnung, Zimmer und Küche, an einzelne Person per sofort zu vermieten 8509 Schwalbacherstraße 4

Schwalbacherstr. 47, 1. St., Manfard-wohnung, Zimmer u. Küche, an 1 od. 2 ruh. Pers. a. 1. Juli zu verm. 8502

Seebodenstr. 9, 1. St., gr. heizb. Manfard m. Keller zu vermieten. 513

Westendstr. 8, Part., 1 Zimmer und Küche zu verm. 7471 Näh. Quisenstr. 31, 1.

Webergasse 52 ein Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 724 Näheres im Laden.

1 Manfard, Küche nebst Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. Westendstr. 19, 1. 1693

Möblierte Zimmer. Eine schön möbl. Manfard (sof. zu verm. Reng. Albrechtstr. 4, 3. St. 1862

Wilm.-Ring 11, 2. r., eine gr. Manf. zu verm. 1587

Westendstr. 12, 2. St., 1. St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 1886

Ein reinliche Arbeiter erhält Schlafstelle 1873 Dogheimstr. 14, 1. St., 1.

Dogheimstr. 22, können Arbeiter Logis u. Kost bei bill. Berechnung erhalten. 1741

Reinl. bef. Arb. erh. Schlafst. m. oder ohne Kost Dogheimstr. 46, 2. St. 718

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dogheimstr. 98, 2. St. 1621

Eine Manfard sofort zu vermieten Feldstraße 1. B. 762

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Feldstraße 1. B. 761

Für ordentl. Arbeiter sofort 2 Schlafstellen frei 1919 Feldstr. 10 (Laden).

Anständige Leute erhält Schlafstelle Friedrichstraße 8 B. 3. 1895

Ein möbl. Zim. mit g. hübsch. Kost an einen od. zwei bef. j. Geschäftsleute zu verm. Bismarckring 31, 2. links, Ecke Frankenstraße. 1828

Ein möbl. Zimmer an ruh. Arbeiter zu verm. 1861 Walramstraße 37, erhalten reinliche Arbeiter schöne Schlafstellen 1200

Westendstraße 10, 1. L. schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9514

Ein reinl. Arbeiter erh. schöne Schlafstelle Westendstraße 8, 2. St. 1940

Möbl. Manfard an ruh. Arbeiter zu verm. 1861 Westendstraße 1, 3. L. ein möbl. Zimmer an besseren Herren zu vermieten. 1659

Im Hochparterre, od. 1. Etage werden 2 ruh. gut möbl. ges. ineinandergehende Zim. mit Penf. gef. Kurhausstraße u. Private bevorzugt. Off. m. Ang. d. Lage, Heizung, Beleuchtung und des Preises u. J. H. 375 an die Exped. d. Bl. 373

Penfionen. Ein gebildeter Familie findet ebenfölicher Herr oder Dame gute Pension. Familienanschluss. Näh. Adelsstr. 84, Part. 9673

Schön möbl. Zim. an aufst. Pers. ob. a. l. Dame zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 45, Part. 1786

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 54, 3. St. 4898

Quisenstr. 17, 2. r., eleg. Sal., 3 B., 3. u. Küche, 3 Min. Bahnst. Kurp. on paris française. 1837

Schön möbl. Zimmer billig an einen Herrn zu vermieten Mauerstraße 12, 3. r. 1456

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Westendstraße 33. 27

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Mauerstraße 9, 2. St. 1264

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten 1643 Mauerstr. 17, 2. St.

Moritzstraße 23, 1. St., ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 8117

Moritzstraße 35, 2. St., ein einz. o. mehrere gut möbl. Zimmer, eins sep. Eing., mit od. ohne Pension sof. preisw. b. geb. Dame zu verm. 8116

Moritzstraße 9, 3. L., ein sch. großes möbl. Zimmer m. Penf. auf gleich zu vermieten. 1432

Reinl. Arbeiter erhält möbl. Zimmer mit Kost Dranienstraße 25, 2. r. 9608

Dranienstr. 50, 2. L., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Penf. zu verm. 316

Wohn- u. Schlafzimmer, schön möbl., Part. b. kinderl. Ehepaar, an einz. Herrn od. Dame sofort zu verm. Preis 20. 30. per Monat. Näh. Philippstraße 14, Part., rechts. 1702

Anständige Arbeiter erhalten Logis. 1650 Theis, Platterstraße 24, 2.

Junge Leute können Kost und Logis erh. Rautenhalerstr. 5, 1. St. 109

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Rautenhalerstr. 4. 3. 6361

Gut möbl. Salon mit Schlafzimmer, auch einzelne eleg. möbl. Zim., in der Nähe der Wilhelm- und Rheinstraße, sowie den Bahnhöfen, preisw. zu verm. Näh. Rheinbahnstraße 3, 2. Etage. 137

Besseres Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten 8731 Admerberg 28, 3. St.

1 bis 2 bef. Damen erhalten schön möbl. Zimmer mit Pension Saalstraße 12, 2. bei Bauer. 1856

Ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten 1192 Sedanstr. 15, 2. rechts.

Zum 15. schön möbl. Zimmer an aufst. Herrn zu vermieten Schornhorststr. 22, 2. r. 1829

Schwalbacherstr. 17, 1. St., gute Schlafstelle (20. 250 M.) zu vermieten. 699

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 55, 2. St. rechts. 1615

Zwei reinliche anständ. Arbeiter erhalten saubere Schlafstelle Schornhorststr. 19, 2. St. 1579

Anständige Arbeiter erhalten Schlafstelle, Schachtstraße 5, 2. St. 1589

Junger Mann erhält Logis Schornhorststr. 2, 4. r. 1886

Gut möbl. Zimmer mit Pension von 20. 60 an zu vermieten Taunusstr. 27, 1. 4220

Zwei Herren erhalten schönes Logis Walramstr. 13, 1. L. 1626

Möbl. Zimmer an aufst. Herrn zu vermieten. Näh. Walramstr. 14/16, 3. L. 1831

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstr. 25, 1. r. 1412

Walramstraße 37, erhalten reinliche Arbeiter schöne Schlafstellen 1200

Westendstraße 10, 1. L. schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9514

Ein reinl. Arbeiter erh. schöne Schlafstelle Westendstraße 8, 2. St. 1940

Möbl. Manfard an ruh. Arbeiter zu verm. 1861 Westendstraße 1, 3. L. ein möbl. Zimmer an besseren Herren zu vermieten. 1659

Im Hochparterre, od. 1. Etage werden 2 ruh. gut möbl. ges. ineinandergehende Zim. mit Penf. gef. Kurhausstraße u. Private bevorzugt. Off. m. Ang. d. Lage, Heizung, Beleuchtung und des Preises u. J. H. 375 an die Exped. d. Bl. 373

Penfionen. Ein gebildeter Familie findet ebenfölicher Herr oder Dame gute Pension. Familienanschluss. Näh. Adelsstr. 84, Part. 9673

Villa Grandpait,

Emmerstraße 13.

Familien-Pension.

Elegante Zimmer, großer Garten, Bäder.

Vorzügliche Küche. 6807

Läden. Schöner großer 1802

Läden. Schöner großer 1802

Neubau, mit Badenzimmer, Gas, Elektr., sofort zu verm. Ostwilerstraße 10. Näh. Mith. B. r.

Laden, zu jed. Geschäft passend gleich od. sp. zu verm. Hermannstraße 3, 2. St., 1. 1674

Im Hause Römerberg 16 Ladenlokal m. Zim. u. Küche sof. od. per 1. Juli bill. zu verm. Näh. Adelsstr. 47, Part., bei A. Minnig. 1183

Neubau Westrig- und Helene-straße-Ecke.

Laden mit Laden-Zimmer, (geeign. f. Restaur. u. Feileurgesch., früher lange Jahre an derselben Stelle; Feileurgesch. usw.), ferner das ganze Obergeschoss, passend für Schneider-Manufaktur, Schuh, Damen-Schneiderei usw. (kann nach speziellen Wünschen Rechnung get. werden), außerdem Wohnung im 3. St. 4 Zim., Küche, Zubeh., m. Exter, Balkon, elektr. u. Gasl. vers. zu vermieten. 1435 Näheres Bismarckring 34, 1. L. 2. St. bei Schweighöfer.

Der von Herrn Simon Meyer jetzt benutzte Laden Hellmündstraße 43 ist per 1. Januar 1905 (ev. früher od. später) mit anliegenden großen Lagerräumen zu jedem größeren Geschäftsbetrieb geeignet, zu vermieten Thorsstr. Hofraum und Keller räumlichkeiten vorhanden. Näh. bei Adolf Haybach daselbst. 1318

Westriggasse 2 (Eckhaus) per sof. od. spät. ein Laden anderweitig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 4, 1. 93

Läden. ca. 65 D.-Mtr. (kann auf Wunsch abgeteilt werden, f. Badenzimmer od. Badenzimmer) sehr geeignet für Tapeten- od. Spielwarengeschäft, p. 1. April oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Compt. 4949

In dem Hause Ecke Bismarckstr. 23 und Schwalbacherstr. 45a ist ein großer Laden mit od. ohne Wohnung auf 1 Oktober zu verm. Näh. 47, 1. 8503

Neub. Schön. Rautenhalerstr. 5 ist ein Laden m. Badenzim., für jedes Geschäft, besonders f. Feileurgesch. geeignet, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 4323

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli ee. billigst zu verm. Näheres Adelsstr. 47, bei A. Minnig. 1661

Laden, sehr geign. für Papier- u. Buchhandlung im Westendviertel p. Okt. od. spät. zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 1504

Waldstraße 2, bei Dogheim, ein schöner großer Laden mit Badenzimmer, für jedes Geschäft geeignet, sof. preisw. zu verm. R. b. Eigent. 1. St. 1035

Westrigstr. 10, Eckhaus, im Laden (von zwei die Wahl) zu verm. Näh. bei Heinrich Krause. 3437

Eckladen worin gut gehend. Speereigeschäft betr., mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör p. 1. Juli billig zu vermieten. Näheres bei Rudolf Schmidt, Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Weststr. 33, 1. 1388

Waldstraße 1 und auf 1. Juli große helle trockene Lager- räume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stellungen für 86 Pferde zu vermieten, auch werden Pensionen- pferde angenommen. Per Oktober geräumige Bäder u. Wohnungen im Vorderhaus. 108

Einzelzimmer Manf. f. Möbelschmuck zu verm. West- str. 2, 2. St. b. Arnold. 8882

3 u. meinem Neubau Dogheim- str. 84 ist eine sch. Werk- stätte von ca. 50 D.-Mtr., sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, mit oder ohne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder p. zu verm. Ph. Schweiss- guth, Rüdesheimerstr. 14. 4890

Ein Fischbierkeller und eine Werkstatt zu vermieten 8385 Feldstraße 16, Part.

Grüenaustraße 5, Werkstatt und schöner Hofstall zu vermieten. 8474

Hochstraße 4, Werkst. m. Wohn- auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Weil. 214

Zwei große Säle Friedrichstr. 25, 1. St., Part. und 1. St., für jed. Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. Näh. b. Mayer Baum, Hermannstr. 17, 2. 7518

3 adstr. 4, Arbeitsraum, großer, heller, mit od. ohne 3 Zim., Wohnung, 1 St. auf sofort oder später zu verm. 4299

Stallung mit Futterraum zu vermieten 555 Bahnstraße 6.

Weinkeller gleich oder später zu vermieten, Mauritiusstr. 10, 1. 3436

Stallung. Moritzstr. 5, Remise, Zubehör. zu verm. Teilchen im Stall. Kasten- hände, Voger, Pensionen-Werbe werden aufgenommen. Neipferde irhweise zu haben. Elarke, ehemals Kutscher Ihrer K. L. Hoh. Prinzessin Luise. 1691

Keller, 50 qm. per sof. zu verm. Näh. Nikolaststraße 23, Part. 6635

Neubaustr. 5, Ecke Hofstr. Bureau mit Hinterzimmer, direkter Eing. von der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. Hofstr. 22 bei Stein oder Quisenstr. 12 bei B. Meier. 8228

Neuenthalerstr. 7, schöne helle Werkstatt zu verm. 9441 Näh. daselbst.

Schöne helle Werkstatt a. 1. Juli zu vermieten Kirchstraße 4. Näh. im Laden. 1500

Schornhorststr. 18, Weinkeller mit Zubehör zu vermieten. Näh. Mith. daselbst. 7874

Weinkeller mit Zubehör, sowie großer Lager- raum zu verm. Näh. Scher- steinerstr. 22, Part. r. 308

Waldstraße 1, 1. St. r. ist ein im Souterr. beleg. ca. 41 qm groß, hell, Lagerraum, ev. m. 20,00 qm gr. Bureau p. sof. zu verm. Näh. das. 1. St. r. 97

Waldstraße 6, 1. Souterrain Bureau od. Lagerraum ev. als Werkstatt für ruh. Betriebe gleich oder spät. zu verm. 4420

Westrigstr. 31, helle Werkstätte auf 1. April oder früher zu vermieten. 510

Waldstr. 2, bei Dogheim, schöne große 2-Zimmer- wohnungen, Küche, Speise- kammer, Glas. im Abf., in fr. Lage, sof. preisw. zu verm. Näh. Waldstr. 2, 1. 737

Bäckerei billigt zu vermieten. Näheres Westrigstraße 49, 1. 307

Werkstatt g. m. od. ohne Wohn- auf 1. Okt. zu verm. Näh. Westendstr. 4, 2. 1673

Portstraße 4 1 Werkstatt im Souterrain per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden rechts. 1790

Kleiner Lagerraum sofort zu verm. (60 Mark jährlich) 1531 Portstr. 29, 1. L.

Eine Scheune zu mieten gesucht. 1928 Näh. Hochstraße 10.

Wirtshäusern, hier, auch auswärtig, ebenso Geschäfte jeder Art, suche ich zu kaufen oder zu pachten. 2. Rint, 8727 Adelsstr. 10.

Ein nachweislich gutgehendes Flaschenbiergeschäft Krankheits halber zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 1818

Kapitalien.

7000 Mark gegen hyp. Sicherheit auf 1 prima rentables Haus gesucht. Off. u. F. W. 500 an den Verlag des General-Anz. 1907

Geld bis zu 800 M., event. ohne Bürgschaft, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber Frimler, Berlin, Ostschmerstr. 92. 991/948

Auf 2. Hypoth. auszul. wünsche ich 170,000 M., die in beliebigen Beträgen zu billigem Zinsfuß abbezogen werden. An- fragen richtet man u. M. B. 44 hauptpostl. hier. 1509

220 000 Mark oder auch mehr sind ganz oder ge- teilt zu billigem Zinsfuß auf 1. Hypothek auszuliefern. Offerten richtet man hauptpostlagernd unter K. B. 561 hier. 1511

Sichere Capitalanlage. Capitalisten erhalten stets kostenfreien Nachweis unter I. u. II. Hypotheken, Restante (mit Nachsch.) durch 780

Sensel P. A. Herman, Wiesbaden, Emmerstraße 45, u. Frankfurt a. M., Mainzer- landstraße 68.

Kaufgeheuche. Kaufe fortwährend getragenes Schuhwerk und Herren-Kleider Pius Schneider, Rischelsberg 26, 1160 vis-à-vis der Synagoga.

Verkäufe. Die Villa Heinrichsberg 4, seit 19. Juni 1904, mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Eisa- beienstr. 27, B. 7633

Wohnhäuser mit Garten, darunter ein sehr rentables Haus mit Garten, bei geringer Anzahlung u. Uebnahme der Hypotheken, in Sicherheit zu verk. Gute Lage für Bäder. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1747

Schönes Geschäftshaus in bester Geschäftslage Wiesbadens (Eckhaus in der Altstadt) ist zum Preise von 110,000 M. bei mögl. Anzahl. zu verkaufen. Off. erb. u. M. D. 223 hauptpostl. 1510

Zwei schöne Villen in bester Lage hier sind für 60,000 und 105,000 M. zu verk. Offert. erb. unter K. M. 27 haupt- postlagernd hier. 1508

Herrschaffl. Villa, Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres Fritz Müller, Hellmünd- str. 35 oder durch jeden Agenten. 8699

Gebrachte Wagen. Halbverdeck, Mylord, Jagdwagen, Phaeton, einige Dogearts, Breaks, Coupé- und Geschäftswagen zu ver- kaufen. 1923

Kruck, Hofwagenbau, 23 Schiersteinerstr. 22. Telefon 809.

Einige Tausend gebr. Dach- ziegel zu verk. Bäckerei Strig, Westrigstr. 1927

Break,

Naturholz, ein- und zweispännig, fast neu, preiswert zu verkaufen. H. Calway, Kartonnagen-Fabrik, Mainz- Bahnbach. 1564

Zu verkaufen: 1 Eisenrahmen, 4,10x 0,44 m groß, für Radenschiff gehörig zum Einlegen der be- schriebenen Glasplatten. Näh. Exped.

Ein neues Schreiner od. Tape- zierer- Hochstraße 18.

Federrollen 45-50 Ctr. Trach- zu verk. Dranienstr. 84. 708

Geb. Federrollen von 15 bis 70 Ctr. Tragkraft, 1 schwere feste Rolle 100 Ctr. Trag- kraft und 2 gebr. Rollen, 6 und 8 Ctr. Tragkraft, zu verk. Dogheim- str. 101a bei Fr. Jung. 991

Landauer, gebraucht, billig zu verkaufen 775 Schwalbacherstr. 47, 1.

Marquise, 4 Meter breit, Kinderstühle, fast neu, zu verk. Bismarckring 19, Part. Müller. 1028

Ein gut erh. Ein- und Zwei- schiffgeschir (pl.) preisw. zu verk. G. Schmidt, Sallier- goldstraße 8. 807

Prima Dürkopp & S. Rad- Renner, umständlicher z. v. Moritzstr. 64, 2. St. 1924

Neues Fahrrad billig zu verkaufen. Metzgerstraße 14, Pfeiferladen. 1887

Ein Kinderwagen m. Gummi- 2 zweifach, Kleiderstühle, nugh. last., Kommode, Nachtschrei- den, groß und fein. Tisch, Es- sel, 1 und 2-schäft. Beistellen Kinderbettstelle, Küchenbretter billig abzugeben. 1848

19 Hochstühle 19. Ein gut erhaltener Kinder-Wagen mit Gummirollen u. Verdeck billig zu verkaufen 1563 Johannstr. 16, 2. St., 1. r.

Ein noch neuer Sportwagen, 2 doppelt, Patent, zu ver- kaufen. Schachtstraße 8, S. B.

Photogr. Apparat, 2x12, Goerz Doppel-Analysat, fast neu, Nachschußspr. 235 M. zu verk. für 110 M. 1844 Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein großer Posten Blumen unter Preis. Eine Reihe, Bismarckstraße 10.

Noch gut erhaltene Hobelbank wegen Mangel bill. zu ver- kaufen. Portstr. 8, Hof, 1. 1491

Gebrauchte Nähmaschine billig zu verkaufen Rischelsberg 8, 1.

El. elektrische Anlage 1 Dampfmaschine, 1/2 Pferdekraft, 1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumula- tor, 12 Volt, sowie ein Steno- graph billig zu verkaufen. 8068 Dogheimstr. 65, 3. L.

Mehrere zurückgelassene Kaiserföffer, Patent-Koffer und Handtaschen billig zu verkaufen 891

Neugasse 22, Koffer-Geschäft.

Ein fast neues Leinwand- u. 2 zu verkaufen Bismarckring 1. 1933

Seinen Bedarf

in
Glas-, Porzellan- und Steingutwaren,

wie: Weingläser, Römer (über 200 Sorten),
Tafel-, Kaffee- u. Waschgeschirre (über 100 Formen u. Muster)
auch

Luxuswaren

deckt man vorteilhaft und billig bei

Rud. Wolff, Wiesbaden, P. Oechsner.

Gegründet 1825. Marktstrasse 22. Telefon 266.
Ältestes und grösstes Geschäft am Platze.

Modes.

Wegen vorgerückter Saison offeriere

Damenhüte (garniert u. ungarziert),
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. Stoltzenberg Nachf.,

1870

Moritzstrasse, Ecke Rheinstrasse.

Roll-Läden in Holz v. Wellblech
Rollschutzwände Zug-Jalousien
Holzdraht-Rouleaux Schattendecken
offeriert

Die Jalousie- u. Roll-Lädenfabrik, Carl Maxaner Sohn.
Jahader Wilh. Maxaner Wiesbaden Seerabenstr. 27. Teleph. 112

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6.

Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

488

la Apfelwein-Sect,

sehr gut beseimlich und vorzüglich geeignet zur Mai-Bohne, per
Flasche Mk. 1.25 incl. Sect-Steuer empfiehlt

Jacob Stengel,

Schaumweinfabrik,

Sonnenberg.

Niederlage bei:

1491

C. Acker Nachf.,
Gr. Burgstrasse 16.
Gabriel Becker,
Bismarckstr. 37.
J. C. Keiper,
Kirchgasse 52.

August Engel,
Lanngasse 12.
Wilh. Hch. Birek,
Weidstrasse 41.
J. Rapp Nachf.,
Goldgasse 2.

Reine Weine.

	1/2 Flasche	bei 12 Fl.
Bodenheimer (weiss)	50 Pfg.	50 Pfg.
Niersteiner "	70 "	65 "
Erdener (Mosel)	70 "	65 "
Ingelheimer (rot)	90 "	80 "
Barletta "	60 "	55 "
Médoc "	90 "	80 "

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5% Rabatt extra.
Die Preise verstehen sich einschl. Accise, aber ohne Glas.

J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52,
Telephon 114.
Delikatessen- u. Weinhandlung. 8787

Gasthof „Zur Stadt Biebrich“,
Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen schönen schattigen Garten in
empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

Wilh. Bräuning.

Prima frische
deutsche und italienische

Eier,

vorzüglich zum Backen,
per Stück 4 1/2, 5, 5 1/2, 6 u.
7 Pfg.,
im Viertelhundert billiger.

Eand-Eier

garantirt ganz frische Eierleier,
vorzüglich zum Backen,
p. St. 8 Pfg., 25 St. 1.90,
empfehlen

Del. J. Hornung & Co. Del. 392
Eier- u. Butter-Großhandl. 392
3 Süßwasserstr. 1400

Bitte

versuchen Sie gefl. die echte
Stedenpferd-Cardol-Teer-
schwefel-Seife

von Bergmann & Co., Nade-
beut mit echter Schutzmarke:
Stedenpferd. 1154
Es ist die beste Seife geg. alle
Pantunreinigkeiten u. Haut-
ausschläge, wie Mitesser, Ge-
sichtsmitel, Pickeln, Finnen
Panturde, Blüthen u. a. St.
50 Pfg. bei:

Otto Bille Drog., Moritzstr. 12,
Joh. B. Wilm, Michelsberg 32.
Robert Sauter, Oranienstr. 50.
C. Bergehl, Rheinstraße 55.
H. Berling, Drogenstr.
Ernst Pösch, Sedanplatz 1.

Trauringe



das Stück von Mk. 5.— an.
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaaren und Optische
Artikel. 8185
Eigene Reparaturwerkstätte.
32 Kirchstr. 32.



Hosen- träger,

haltbar, billig und
bequem 870

**Ranfhauß
Füller,**
Kirchgasse 48.

Sogl. Vorl. frei a. Rhein v.
50, 2. echte Räder Nachf.
Mk. ca. 45—50 Draht u. mori-
niste! 1 Df. Delford. 1/2 Pfd. Pack
u. 30 Goldpöschl. Fischer-Exp.
G. Degener, Ewigenmünde.
1458/64

Lotterie-Loß

welches seit Jahren in der Familie
gepielt wird, Umstände halber geg.
event. Vergütung im Gewinnfall
abzugeben. Interessanten wollen
Adresse u. F. D. W. 552 an
Rudolf Woffe, Trauerstr.
a. W., aufgeben. 1011/249

Wasserdichte
Bettunterlagen.

Gesundheits-
Binden,
I. Qualität,
p. Dtd. 1 Mk.,
p. 1/2 Dtd.
60 Pfg.

chem. reine
Verbandstoffe.

Irrigateure,

nach Professor Esmarck,
complet mit Schlauch-, Mutter- und
Clystier-Rohr
von Mk. 1.25 an.

Grosste
Auswahl in
Suspendorien
Clystier-
Spritzen
von 50 Pfg. an.

Inhalations-
Apparate.

Leibbinden
in allen Preislagen

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
499 Kirchstrasse 6. — Telephon 717.

60 Pfg. Gebr. Kaffee per Pfund Mk. 1.00 bis
Mk. 2.00

In Kaffee von 1 Pf. an 1 Pfd. Würfelzuck. zu 16 Pfg.
12 Pfg. Reis, Gerste, Linsen, Bohnen, Pfd. 12 Pfg.
14 Pfg. R. Weizenmehl, 16 Pfg. Grieß, 20 Pfg. Haferf.
20 Pfg. Suppen- u. Gemüsemehle, Macaroni 24 Pfg.
6 Pfg. Holl. Butterfett, Neue Rastler-Ölringe 12 u. 15 Pfg.
Telef. 125 **J. Schaab,** Graben 3.
25 Pfg. gr. reife Lauerlinschen 10 St. 25 Pfg. Schweizer,
Edamer, Tilsiter, Rahm u. Brieftäse. Große Auswahl
in Früchte u. Gemüse-Konserven. Ermäß. Preise. 108/270



Hosenträger, Portemonnaies

billigt
A. Letschert.

Faulbrunnstrasse 10

Aerztlich empfohlen! Schutz-Mark

COGNAC

Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus geg. 1844. KÖLN.

Preis	1/2 Fl.	1 Fl.	1 1/2 Fl.	2 Fl.	3 Fl.	4 Fl.	5 Fl.
1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5.—	
1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.00	2.70	

809
Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften

Limburger im Stein

15 Pfennig.

G. Maish Nachfolger,

Marktstrasse 23.

Gebrauchte Möbel (jeder Art),
ganze Einrichtungen,
Erbischaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Übernahme stets gegen Baar-
und gute Bez.ahlung.

Jakob Fuhr, Goldgasse 12.

Pumpen, neue wie gebrauchte, in
allen Größen, sowie Repara-
turen derselben werden unter
Garantie ausgeführt.
Wellritzstrasse 11.

25 Mark Belohnung

zähle ich für die Ermittlung meines
groß. 2-spänn. Federrollwagens
mit Kautschuk, 5 Rdr., lang. 190 Rdr., breit. 100 Rdr. Tragkraft
Der Wagen ist seit Pfingstdienstag vom Lagerplatz (Soll. Bismarckstr.)
verschwunden.

L. Rettenmayer, Hofspediteur, Wiesbaden.

Sommerfrische Luftkurort „Hotel Tannus“
Bahn im Tannus.

Direkt am Walde. Station Hahn-Wehen. Schöne Zimmer. Gute Bek.
Billige Preise. Telefon u. Post im Hause. Wirtschaftsräume neu und
gut eingerichtet. Saalbau u. Garten für die größten Vereine.
5810 Besitzer **Ph. Ohlemacher.**

Bruch-
Kled-
Aufschlag-
Eier per St. 4 u. 4 1/2 Pfg.
per St. 2 Pfg., 7 St. 10 Pfg.
per Schoppen 30 u. 40 Pfg.
empfiehlt **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Alle Sorten,
von nur erstklassigen
Zechen,
ferner:
Coks, Brennholz, Brikets
etc.,
Liefere prompt u. in bester Auf-
bereitung zu realen Preisen.
Tel. 867. **Aug. Külpp,**
Sedanplatz 3.

Kohlen

396

Broßer Seifen-Abschlag!!

la. Kernseife, hellg. 21 Pfg. bei 5 Pfd. 20
la. Kernseife, weiß 22 " " 5 " 21
la. Schmierseife, hell 17 " " 5 " 16
la. Schmierseife, dunkel 15 " " 5 " 14

Alle Colonialwaren
in bekannt guten Qualitäten außergewöhnlich billig
empfiehlt

Erstes Frankfurter Consumhaus,

Adam Schneider,
Verkaufsstellen: Wellritzstrasse 30,
Nerostrasse 10.
1884